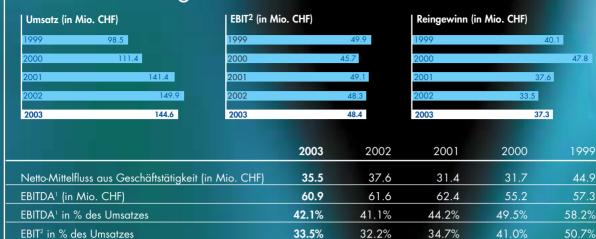


2003 - Wichtige Konzerndaten



1999

44.9

57.3

16.8%

302 277

392

Umsatz pro Mitarbeiter (in CHF)

Eigenkapitalrendite

2003 - In Kürze

Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen)

• Steigerung des Reingewinns um 11.4% bei leichtem Umsatzwachstum von 1.8% in den lokalen Märkten.

11.5%

292 196

495

10.8%

312 919

479

12.4%

302 032

468

17.2%

296 335

376

- EBIT-Marge trotz anhaltender Dollarschwäche um 1.3 Prozentpunkte auf 33.5% gestiegen.
- Umsatzzuwachs mit New Chemical Entities bei 7.4% in lokalen Währungen. Generika legen um 5.0% in lokalen Währungen zu.
- Forschungschemikaliengeschäft leidet weiter unter konjunktureller Schwäche und verzeichnet Umsatzrückgang um 8.8% in lokalen Währungen.
- Aktionäre sollen an der Gewinnentwicklung teilhaben, Vorschlag auf Dividendenerhöhung um 10% auf CHF 1.10 pro Aktie an die Generalversammlung.

Inhalt

- Bachem wer wir sind
- 2 Vorwort
- 4 Qualität bei Bachem - Kundenbedürfnisse identifizieren und befriedigen
- 6 Marketing – Kundennähe als Voraussetzung für Erfolg
- 8 Geschäftsübersicht:
- 8 **New Chemical Entities**
- 10 Generika
- 12 Forschungschemikalien
- **Human Resources**
- Sicherheit und Umweltschutz 14
- 16 Corporate Governance
- 22 Finanzieller Lagebericht und Konzernrechnung
- 42 Jahresrechnung der Bachem Holding AG
- 47 Aktionärsinformation
- Kontaktadressen

Betriebsgewinn vor Abschreibungen



Bachem ist ein unabhängiges, technologieorientiertes Unternehmen, das sich auf die Produktion innovativer Biochemikalien für Forschungszwecke und pharmazeutischer Wirkstoffe für die Pharma- und Biotechindustrie sowie die Entwicklung optimaler Herstellungsverfahren spezialisiert hat. Die ergänzenden Dienstleistungen sind darauf ausgerichtet, die Kunden von der gezielten Synthese vorgegebener Strukturen bis hin zur Registrierung neuer Wirkstoffe zu unterstützen.

Vom Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und mit Niederlassungen in Europa und den USA arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsgebiet eine führende Stellung ein. Mit Produktionsstätten auch für grosse Wirkstoffmengen in der Schweiz und in den USA, die durch internationale Zulassungsbehörden zertifiziert sind, ist Bachem ein Partner für alle führenden Pharmaunternehmen. Durch das Engagement auf dem Forschungsgebiet bietet Bachem zudem innovativen Technologiepartnern Möglichkeiten der Zusammenarbeit für zukünftige Wirkstoffe.

Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 520 motivierte und qualifizierte Mitarbeitende. In ihrer Tätigkeit ist Bachem ihren Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären sowie Gesellschaft und Umwelt insgesamt verpflichtet. Der Leistungsbeitrag von Bachem zu Entwicklung und Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe soll allen Beteiligten zugute kommen und dazu beitragen, die langfristige Zukunft des Unternehmens zu sichern.



in vielen Therapiegebieten seine eigene Wachstumsdynamik aufweist, blieb weiter hinter früheren zweistelligen Wachstumsraten zurück. Die Entwicklung unseres auf den Gesundheitsmarkt ausgerichteten Geschäfts reflektiert die verhaltene Marktentwicklung. Das Umsatzwachstum in den lokalen Märkten schwächte sich auf plus 1.8% ab. Angesichts des starken negativen Währungseinflusses durch die Abschwächung des US-Dollars um 13.6% im Vergleich zu 2002 und wegen der schwächeren Nachfrage nach Forschungschemikalien ging der Umsatz in Schweizer Franken um 3.5% von CHF 149.9 Millionen auf CHF 144.6 Millionen zurück. Die Dollarschwäche beeinträchtigte auch das operative Ergebnis. Immerhin gelang es, den EBIT um 0.3% von CHF 48.3 Millionen auf CHF 48.4 Millionen zu erhöhen. Damit resultierte eine Verbesserung der EBIT-Marge von 32.2% auf 33.5%. Für den Reingewinn können wir einen Zuwachs um 11.4% von CHF 33.5 Millionen auf CHF 37.3 Millionen berichten, zu dem wesentlich das Nettofinanzergebnis von plus CHF 1.7 Millionen beigetragen hat.

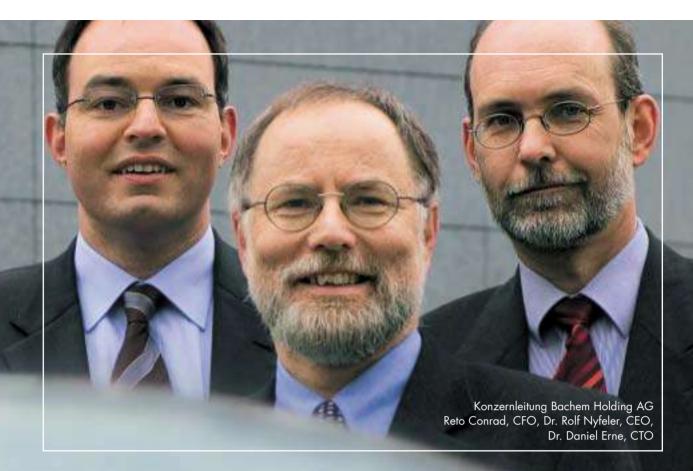
Unsere Leistungen in 2003

Die erfreulichen Steigerungen von EBIT, EBIT-Marge und Reingewinn sind unter den gegebenen Umfeldbedingungen keine Selbstverständlichkeit. Sie sind Ausdruck unserer konsequenten Anstrengungen,

- Wahl weiter zu etablieren;
- die Restrukturierungsmassnahmen in den USA mit einer Konzentration der Verantwortlichkeiten unserer Standorte auf spezifische Aufgaben abgeschlossen;
- den Ausbau unserer Produktionskapazitäten, deren Auslastung erfreulich hoch ist, im Hinblick auf die erwartete zukünftige Entwicklung der Nachfrage in Angriff genommen;
- den Lagerbestand wichtiger Produkte, darunter auch nachfragestarker Generika, erhöht um deren Lieferfähigkeit, einem wichtigen Erfolgsfaktor im Wettbewerb, sicherzustellen;
- die Bewirtschaftung unserer Liquidität verbessert und trotz niedriger Zinsen einen bedeutsamen Ertrag auf unsere Wertschriften erzielt.

Diesen Erfolgen steht die Schwäche unseres Forschungschemikaliengeschäfts gegenüber. Die grosse Zurückhaltung bei Forschungsausgaben und die konjunkturelle Schwäche führten zu einem Umsatzrückgang von 8.8% in lokalen Währungen, wobei dieser negative Effekt ausgeprägter in den USA als in Europa zu spüren war.

Erfreulich ist die Entwicklung der Pevion Biotech AG, an der Bachem mit 50% beteiligt ist. Das gemeinsam mit der Berna Biotech AG im Jahr 2002 gegründete Unternehmen für die Entwicklung von



Peptidimpfstoffen startete im Dezember 2003 am Kantonsspital in Basel die erste klinische Phase-I-Studie mit seinem Malaria-Vakzin. Ergebnisse werden rund ein Jahr nach Studienbeginn erwartet.

Erhöhung der Dividende

Wir wollen Aktionärinnen und Aktionäre sowie unsere Mitarbeitenden, die im Rahmen von Beteiligungsprogrammen an Bachem beteiligt sind, an der positiven Entwicklung der Bachem Gruppe teilhaben lassen. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2003 um 10% von CHF 1.00 (inklusive Nennwertreduktion von CHF 0.45) auf CHF 1.10 zu erhöhen.

Dank an die Mitarbeitenden

Mit diesem Vorschlag möchten wir unseren Dank an unsere Mitarbeitenden verbinden, die durch ihren Einsatz das Erreichte möglich gemacht haben. Ob in Forschung und Entwicklung, in Produktion und Qualitätskontrolle, in Marketing und Logistik oder in der Administration, Qualifikation und Motivation der Mitarbeitenden sind die Grundlage für Kundenzufriedenheit und finanziellen Erfolg. In diesem Bericht stellen wir deshalb auch einmal unsere Mitarbeitenden in den Mittelpunkt. Die hier vorgestellten Kolleginnen und Kollegen stehen beispielhaft für die rund 520 Mitarbeitenden an allen unseren Standorten. Und sie stehen für die Werte, auf denen das Unternehmen aufbaut: Qualität und Effizienz in allem was wir tun.

Ausblick auf 2004

Ende des vergangenen Jahres mehrten sich die Anzeichen auf eine Belebung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Auch in der Biotechnologie-Branche deutete sich mit der Ankündigung der ersten IPOs nach langer Zeit neue Dynamik an. Dies sind auch für uns positive Signale. Für unser Wirkstoffgeschäft beurteilen wir Chancen und Wachstumsmöglichkeiten generell weiterhin positiv. Jüngste Erfolge konnten mit der Unterzeichnung von zwei langfristigen Lieferabkommen Ende 2003 erzielt werden. Die Aussichten für Forschungschemikalien bleiben angesichts der Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung und von der Dynamik im Bereich der Biotechnologie-Unternehmen allerdings unsicher. Mit der zunehmen-

den Bedeutung des Wirkstoffgeschäfts machen wir uns jedoch weiter von diesen Einflussgrössen unabhängig.

Auch strukturell haben wir die Voraussetzungen geschaffen, unsere Marktchancen nachhaltig zu verbessern. Durch die Einrichtung der Holdingstruktur im April 2003 wird die Führung der operativen Einheiten durch die einzelnen Bachem Gesellschaften klarer und transparenter. Im Markt selbst erwarten wir durch die Investitionen in Marketing und Logistik unsere Qualitätsprodukte noch erfolgreicher, schneller und effizienter bereitstellen zu können. Als Bachem wollen wir nicht nur für beste Qualität der Produkte sondern auch für hervorragenden Service stehen.

Dies gilt auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären gegenüber. Wir wollen Ihnen nicht nur gute Ergebnisse liefern. Mit unserem Reporting wollen wir Ihnen auch volle Transparenz und gute Corporate Governance im gesamten Umfang der SWX Swiss Exchange Richtlinie belegen. Ihr Vertrauen ist für uns eine Anerkennung, die wir uns Jahr für Jahr neu verdienen wollen. Wir bauen darauf, dieses Ziel auch 2004 wieder zu erreichen.

Dr. h.c. Peter Grogg Präsident des

Verwaltungsrats

Dr. Rolf Nyfeler CEO und Vorsitzender der Konzernleitung

Qualität bei Bachem – Kundenbedürfnisse identifizieren und befriedigen

Als weltweit tätiges spezialisiertes Unternehmen für die Herstellung von Peptiden und ausgewählten nicht-peptidischen Pharma-Wirkstoffen wollen wir unsere Führungspositionen behaupten und weiter ausbauen. Voraussetzung dafür ist die Qualität unserer Produkte und unsere Fähigkeit, Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen und massgeschneiderte Angebote zu entwickeln.

Qualitätsmanagement – höchsten Ansprüchen verpflichtet Ob in der Forschung oder in der Herstellung von Medikamenten, unsere Kunden müssen sich voll auf die Qualität unserer Produkte verlassen können. Dazu haben wir ein Qualitätsmanagement aufgebaut, das von den eingehenden Materialien für Produkte und Verpackungen bis zum gelieferten Endprodukt reicht. Qualitätssicherung bei Bachem ist Teil des Management- und Produktionsprozesses und Prüfberichte oder Zertifikate zur Qualität sind für uns integraler Bestandteil des Endproduktes, das an den Kunden geht.

Entsprechend dem hohen Stellenwert im Unternehmen sind rund ein Fünftel der Mitarbeitenden bei Bachem in der Qualitätssicherung und -kontrolle tätig. Die Verantwortlichen für diesen Bereich sind in der Geschäftsleitung der operativen Gesellschaften vertreten und auch in der Konzernleitung zeichnet mit Daniel Erne ein Mitglied für Qualität verantwortlich. Der Bereich umfasst Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung und Regulatory Affairs.

Qualitätskontrolle – Prüfen aller ein- und ausgehenden Waren In der Qualitätskontrolle am Hauptsitz in Bubendorf allein werden pro Jahr zehntausende von Tests durchgeführt. Jede Charge eingehender Rohstoffe oder Materialien sowie der fertig gestellten Produkte wird bis zu 20 Tests unterzogen, um Identität, Gehalt und Reinheit zu prüfen. Für die Identitätsprüfung ist höchste Zuverlässigkeit erforderlich, so dass immer mehrere Tests durchgeführt werden. Ist die Identität sichergestellt, werden Gehalt – meistens anhand von zwei Tests – und Reinheit – meist mit mehreren Tests – geprüft. Zur Reinheitsprüfung gehören Tests auf Produktionsrückstände anderer Substanzen oder auch auf die mikrobiologische Belastung, die durch eine eigene Mikrobiologiegruppe im Unternehmen durchgeführt werden. Erst wenn Identität, Gehalt und Reinheit geprüft sind, werden die Materialien für die weitere Verarbeitung oder den Verkauf freigegeben.

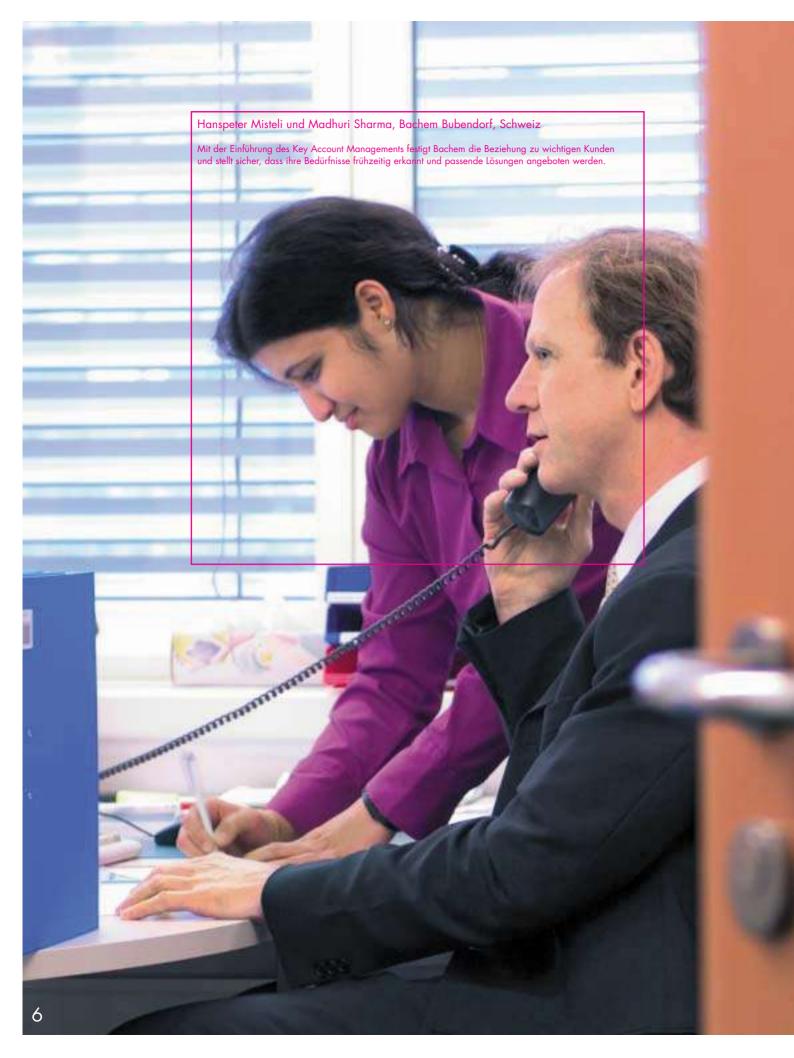
Eine besondere Herausforderung für die Qualitätskontrolle liegt darin, dass Peptide oft in kleinen Mengen wirksam sind und hergestellt werden. Entsprechend erfordern die Kontrollen die Prüfung kleinster Mengen und damit besondere Geschicklichkeit und empfindliche Geräte. Die Prüfungen selbst dienen heute im Wesentlichen der Bestätigung der Qualität, da die Produktionsprozesse so gestaltet sind, dass bei Einhaltung aller Vorgaben, das richtige Ergebnis garantiert ist. Insbesondere für die nach cGMP, dem von Behörden festgelegten jeweils aktuell gültigen Standard für gute Herstellungspraxis, produzierten Pharmawirkstoffe gelten strenge Richtlinien für Prozess und Endprodukt. Für jede Charge ist zu dokumentieren, welche Materialien mit welchen Verfahren in welchen Maschinen durch welche Mitarbeitende verarbeitet worden sind. Jeder Schritt im Produktionsprozess muss auch zehn Jahre nach der Herstellung noch nachprüfbar sein.

Qualitätssicherung – den Erfolg programmieren

Hier kommt der Qualitätssicherung grosse Bedeutung zu. Herstellund Prüfvorschriften werden entwickelt und verwaltet, Informationen zu Materialien, Geräten, Mitarbeitenden etc. dokumentiert. Neben der Festlegung der Standards und Dokumentation spielt die Schulung eine grosse Rolle um sicherzustellen, dass Mitarbeitende in allen Bereichen über den jeweils aktuellen Wissensstand verfügen und sich stets ihrer Verantwortlichkeiten bewusst sind. Ziel dieser Form des Qualitätsmanagements ist es, Fehler zu verhindern und die Systeme so zu gestalten, dass Fehler, sollten sie doch einmal auftreten, entdeckt und korrigiert werden.

Regulatory Affairs - Erfahrungen für den Kunden nutzen Beabsichtigt ein Kunde, ein Pharmaprodukt an Patienten zu testen oder durch die Behörden für die Markteinführung zuzulassen, muss er neben den präklinischen und klinischen Daten zu Wirksamkeit und Nebenwirkungen auch eine umfassende Dokumentation zum Wirkstoff und seiner Herstellung einreichen. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements bieten wir Kunden hierfür unsere Unterstützung an. Bachem hat in Europa bereits 65 nationale und in den USA 35 Drug Master Files für Zulassungsanträge erstellt und auch in verschiedenen Ländern technische Dokumentationen zu Entwicklungsprodukten hinterlegt. In diesem Zusammenhang wird Bachem regelmässig von Zulassungsbehörden besucht und geprüft, so auch von der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration). Die Qualität unserer Arbeit ist auch hier Grundlage für Vertrauen. So hat die FDA seit ihrer letzten Inspektion vier unserer Kunden eine Zulassung erteilt, ohne unsere Produktion einer erneuten Prüfung zu unterziehen.





Marketing – Kundennähe als Voraussetzung für Erfolg

Beim Kaufentscheid unserer Kunden spielen neben der Qualität unserer Produkte – und dem Preis – verstärkt auch andere Aspekte eine Rolle. Hier kommt dem Marketing als Bindeglied zwischen Kunden und dem Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu um Bedürfnisse zu sondieren und kundengerechte Angebote zu entwickeln. Bachem hat ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet in den letzten Jahren deutlich verstärkt.

Key Account Management – ein grosser Schritt hin zum Kunden Für unsere Schlüsselkunden haben wir ein Team von Experten zusammengestellt, das systematisch den Kontakt pflegt, das zuhört, welche Bedürfnisse bestehen und das auf dieser Grundlage dem Kunden neue Ideen und Möglichkeiten aufzeigen kann. Die Arbeit dieser Key Account Manager ist dabei nicht auf kurzfristige Verkaufserfolge ausgerichtet sondern zielt auf langfristige Partnerschaften und auf die Zusammenarbeit an Projekten, die von ersten Testsynthesen über nicht-GMP-Projekte bis zu GMP-Projekten für klinische Prüfungen und die Produktion grösserer Wirkstoffmengen für Marktprodukte führen können. Zu diesem "Entwicklungsmarketing" gehört auch, dass wir dank unserer Tätigkeit im Bereich der Forschungschemikalien frühzeitig Trends feststellen, die interessante Ideen über neue Richtungen der Produktentwicklung geben und die wir mit unseren Kontaktpartnern in Universitäten und Schlüsselkunden diskutieren können.

Der Erfolg des Key Account Managements gründet sich dabei letztlich auf der Qualifikation der Personen, ihr Wissen und ihre Persönlichkeit. Über die laufenden Kontakte mit den Kunden bauen sie Vertrauen auf, Vertrauen in sie selbst und in Bachem. Entsprechend intensiv muss der Kontakt sein. In einigen Ländern haben wir die Zahl der Kundenbesuche im 2003 wesentlich erhöht. Hinzu kommen Kundenbesuche bei unseren Produktionsstätten, eine wesentliche Voraussetzung für einen ersten Vertragsabschluss. Ergänzt werden diese Kontakte durch die Präsenz bei Ausstellungen und Messen. Insbesondere bei den in den USA von Kunden ausgerichteten Anlässen kommen wir nur dadurch zum Zuge, dass wir uns ständig bemühen, auf allen Ebenen, vom CEO bis zum Forscher oder zum Einkäufer im Gespräch zu bleiben.

Verbesserte Logistik – Bestellen und Liefern leicht gemacht Lieferfähigkeit ist in vielen Bereichen unseres Geschäfts ein Wettbewerbsvorteil. Es geht dabei aber nicht nur darum, so schnell wie möglich eine Sendung an den Kunden auf den Weg zu bringen. Genau so wichtig ist es, dass der Kunde sie so schnell und einfach wie möglich erhält. Dies führte als Teil unserer neuen Marketingstrategie zu einer kompletten Veränderung der Logistikkette bei Bachem in Europa. Lagen früher die Verantwortung für Einfuhrdeklaration und Verzollung beim Empfänger, erlaubt das neue System mit der Abwicklung aller Aufträge über die Bachem Distribution Services in Deutschland die Entlastung der Empfänger von jeglicher Papierarbeit. Gleichzeitig wurde die Lieferzeit verkürzt. Bei Bestellung bis 14.30 Uhr erreichen 86% aller Sendungen den Kunden bereits am folgenden Tag. Und auch hier waren es Bachem Mitarbeitende, die in Zusammenarbeit mit Behörden und Logistikunternehmen möglich machten, was viele nicht für machbar gehalten hatten.

In den USA ist es ebenfalls üblich, Lieferungen innerhalb von einem Arbeitstag zu erfüllen. Dazu werden in den USA die wichtigsten Verkaufsprodukte an Lager gehalten, bei wichtigen generischen Wirkstoffen wie in Europa auch in grösseren Mengen. Anfragen für einfachere Projekte werden am gleichen Arbeitstag beantwortet, bei komplexen Projekten ist das Ziel eine Antwort innerhalb von 48 Stunden. Diese Leistungen sind Ausdruck der verstärkten Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse und unser Bestreben nicht nur bei der Produktqualität erstklassig zu sein.

Bachem – Aufbau und Pflege einer Marke

Bei allen Anstrengungen des Marketing geht es auch darum, das Ansehen des Unternehmens und das Vertrauen in seine Leistungsfähigkeit dauerhaft zu stärken. In unseren Märkten und bei unseren Kunden wollen wir als "Marke" verankert sein. Auch in der Art und Weise wie wir mit unseren Kunden kommunizieren, wollen wir den Bedürfnissen des Marktes gerecht werden. Neben den persönlichen Kontakten treten so die Informationsvermittlung über unsere Internetseite, regelmässige Informationen per E-Mail und auch die Bereitstellung klassischer Drucksachen zu Produkten, Dienstleistungen und zum Unternehmen. Die Bemühungen zahlen sich aus. Immer mehr werden wir gefragt, nicht nur von unseren Kunden sondern auch von anderen Marktpartnern und nicht nur nach unseren Produkten sondern auch danach wie wir unser Geschäft betreiben – das beste Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Die Bachem Gruppe ist in drei Geschäftbereichen tätig, nämlich in der Herstellung von New Chemical Entities und von generischen Wirkstoffen für die Biotech- und Pharmaindustrie sowie in der Produktion von Chemikalien für den Forschungsmarkt.

New Chemical Entities

New Chemical Entities (NCEs) sind pharmazeutische Wirkstoffe, die patentgeschützt sind und die nur von der Entdeckerfirma oder einem von ihr beauftragten Partner hergestellt und genutzt werden dürfen. Die Mehrzahl der von Bachem exklusiv für Biotech- und Pharmafirmen hergestellten diagnostischen und therapeutischen NCEs befinden sich noch in der klinischen Prüfung, einige sind bereits auf dem Pharmamarkt als Medikamente zum Verkauf zugelassen. Die Mengen der gelieferten Produkte sind sehr unterschiedlich und hängen einerseits von der medizinischen Indikation und andererseits auch vom Stand des Projekts ab. Der Bedarf steigt im allgemeinen mit dem Fortschreiten der klinischen Entwicklungsarbeiten und erreicht nach erfolgreicher Lancierung, allenfalls mit Verzögerung, auf dem Markt einen ersten Höhepunkt und anschliessend eine gewisse Konstanz.

Projekte im frühen Stadium der klinischen Prüfung sind naturgemäss mit Risiken behaftet, da noch nicht absehbar ist, ob und wann sie auf den Markt gelangen werden. Die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Zulassung steigt dann mit jeder erfolgreich durchlaufenen Phase der klinischen Entwicklung. Ungeachtet des Stadiums der Produktentwicklung unserer Kunden stellt Bachem dabei die gewünschten Wirkstoffe stets unter den Regeln der guten Herstellungspraxis (cGMP) in der erforderlichen Menge und Qualität her. Da selbst die Lieferung kleinster Mengen für Prüfzwecke einen kommerziellen Wert hat, ist Bachem dem Risiko der Medikamentenentwicklung nicht ausgesetzt, leistet aber durch die Mitwirkung im Entwicklungsprozess wichtige Vorarbeiten für eine Berücksichtigung als Produktionspartner im Erfolgsfall.

Mit rund 100 Entwicklungsprodukten hat Bachem die Zahl der bearbeiteten Projekte auch im Berichtsjahr auf einem erfreulichen Niveau konsolidieren können. Die Bemühungen, die Anzahl neuer Projekte im Portfolio hoch zu halten, sind Grundlage und Voraussetzung für zukünftige Umsätze. Allerdings führen nicht alle Projekte unserer Kunden zu vermarktungsfähigen Medikamenten mit dem

Potenzial für steigende Mengenabsätze der von uns produzierten Wirkstoffe. Stoppt ein Kunde ein Entwicklungsprojekt angesichts unbefriedigender Ergebnisse in klinischen Studien, wegen neuer strategischer Ausrichtung der Forschung oder als Folge einer Bereinigung der Pipeline z.B. im Nachgang zu einer Unternehmensfusion, so entfallen für uns die entsprechenden Absatzpotenziale. Unter diesem Gesichtspunkt ist ein diversifiziertes Projektportfolio und eine hinreichende Zahl von Projekten in unterschiedlichen Indikationsgebieten und mit verschiedenen Kunden sehr wichtig.

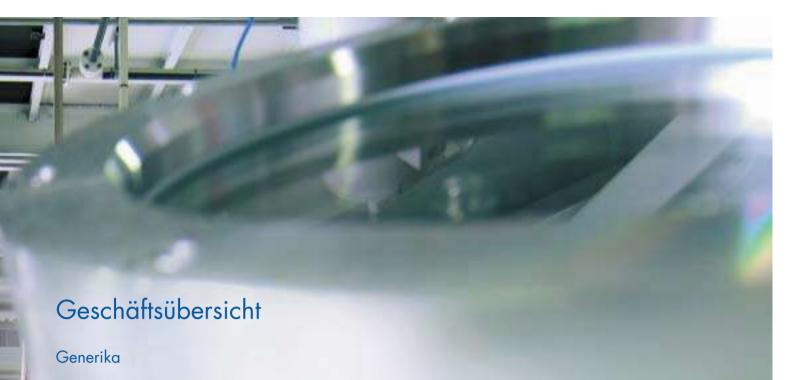
Ist es bei Projekten in frühen Entwicklungsphasen wichtig, effiziente Herstellungswege zu definieren und die erforderlichen kleinen Mengen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, müssen wir bei Medikamenten nach der Markteinführung bereit sein, auch deutlich höhere Mengen nach den ausgearbeiteten Prozessen termingerecht zu liefern. Dank der grossen Kapazitäten bei der zur Gruppe gehörigen Sochinaz, die im Tonnen-Massstab produzieren kann, ist Bachem im Bedarfsfall dazu in der Lage, grosse Mengen an Peptiden und Zwischenprodukten herzustellen.

Im Berichtsjahr hat Bachem den Umsatz im Bereich der NCEs in lokalen Währungen um erfreuliche 7.4% steigern können, was in etwa dem Wachstum des Pharmamarktes entsprochen hat. Nach wie vor sind die wichtigsten Indikationsgebiete die Krebs- und Diabetestherapie. Bachem hat unter anderem langjährige Liefervereinbarungen mit AstraZeneca für Goserelin (Zoladex zur Behandlung von Prostata- und Brustkrebs sowie Endometriose) und mit Amylin Pharmaceuticals für Pramlintide (Symlin, Diabetes Typ I & II) und Exendin-4 (Exenatide, Diabetes Typ II) abgeschlossen. Die beiden Diabetesprodukte befinden sich weiterhin in Phase III der klinischen Prüfung. Bachem ist daneben auch auf anderen interessanten und in ihrer Bedeutung wachsenden Gebieten aktiv, wie zum Beispiel dem der viralen Erkrankungen (HIV, Hepatitis) und der Fettleibigkeit sowie, über das Engagement in Pevion Biotech, auf dem Gebiet der Peptidvakzine.

Neue Impulse für therapeutisch aktive Peptide sind von Fortschritten in der Proteom-Forschung zu erwarten. Sehr viele Proteine harren noch der Entdeckung und ihre Funktion im menschlichen Organismus muss noch verstanden werden. Daraus abgeleitete Peptidstrukturen werden in den nächsten Jahren zweifellos als neue Leitsubstanzen zur Behandlung von Krankheiten geprüft werden und neue Marktchancen eröffnen.







Bachem produziert generische Wirkstoffe für die Biotech- und Pharmaindustrie sowohl auf der Basis von Peptiden und zwar an ihren Standorten in Bubendorf, Schweiz, und in Torrance, Kalifornien, USA, als auch auf der Basis von kleinen organischen Molekülen bei der zur Gruppe gehörigen Sochinaz SA in Vionnaz, Schweiz. Der Umsatz mit Generika stieg in lokalen Währungen um 5.0% gegenüber dem Vorjahr, vor allem dank Steigerungen bei den Peptidgenerika in den USA und bei den nicht-peptidischen Generika in Europa. Die Generika sind für Bachem ein wichtiger Umsatzträger und machen etwa die Hälfte des Wirkstoffumsatzes aus. Unter den 20 umsatzstärksten Produkten der Gruppe befinden sich 11 Generika. Rückschläge während der klinischen Prüfung von Generika sind weit seltener als bei den NCEs, ist doch das pharmakologische Prinzip bei einem generischen Wirkstoff nicht mehr in Frage gestellt und die möglichen Nebenwirkungen sind bereits abgeklärt.

Viele der älteren Peptidmedikamente sind mittlerweile Generika geworden. Da Peptide nicht leicht zu verabreichen sind, eine orale Einnahme ist bis heute noch nicht etabliert, stellen neue, technologisch anspruchsvolle Darreichungsformen wie Nasalsprays und Langzeit-Depotformen für innovative Firmen in der Biotech-Industrie eine Herausforderung und gleichzeitig eine interessante Möglichkeit dar. Mit wohlbekannten und akzeptierten Wirkstoffen kann für ein Medikament über eine neue Darreichungsform ein neuer Patentschutz erreicht werden. Ihrer hohen Spezifität und Wirksamkeit wegen ist die täglich zu verabreichende Dosis von Peptiden sehr gering, nicht selten bewegt sie sich im Bereich weniger Mikrogramme. Zudem bleiben ihre Herstellung, Reinigung und Charakterisierung komplex und erfordern sehr viel Know-how. Diesen zwei Faktoren ist es zu verdanken, dass der Preisdruck auf generischen Peptiden moderat bleibt und generische Peptide für die Wirkstoffhersteller wie für die Pharmaindustrie interessant sind. Mögliche Skaleneffekte in der Herstellung, bedingt durch eine erweiterte Kundenbasis für ein gegebenes Produkt, erlauben die Erwirtschaftung angemessener Margen.

Bachem stellt verschiedene Peptidgenerika her, unter anderem Leuprolid (Prostata- und Brustkrebs), Calcitonin (Osteoporose und Paget Syndrom), Glucagon (Hypoglykämie) und Octreotid (Akromegalie und Tumorbehandlung). Auch für Goserelin ist der Patentschutz zwischenzeitlich abgelaufen. Im Gegensatz zu den NCEs, die exklusiv und nach Bedarf des Kunden produziert werden, müssen

Generika meist kurzfristig ab Lager lieferbar sein. Einer hohen Lieferbereitschaft kommt deshalb, ähnlich wie bei den Forschungschemikalien, entscheidende Bedeutung zu. Für Substanzen, die in der Europäischen Pharmacopoe monographiert sind, besteht die Möglichkeit beim European Directorate for the Quality of Medicines (EDQM, Strassburg) für die Herstellung des Wirkstoffes ein Certificate of Suitability (CEP) zu beantragen. Diese Zertifikate werden von den 31 Signaturstaaten der Europäischen Pharmacopoe Konvention und von der EU anerkannt. Das CEP belegt die Übereinstimmung der Substanz mit der entsprechenden Monographie. Mit einem CEP reduziert sich für die Pharmafirma der Registrierungsaufwand und die Zeit bis zu einer Zulassung erheblich. Bachem hat im Berichtsjahr je ein CEP für die Peptide Leuprolid und Goserelin zugesprochen erhalten.

Die zur Bachem Gruppe gehörige Sochinaz SA stellt praktisch ausschliesslich nicht-peptidische generische Wirkstoffe her. Die wichtigsten Produkte sind Carbidopa und Pergolid (beide zur Behandlung der Parkinson'schen Krankheit), Propofol und Midazolam (beides Anästhetika), Trimetazidin (koronarer Vasodilatator) und Xipamid (zur Behandlung von arteriellem Bluthochdruck). Der Produktauswahl wird bei Sochinaz grosse Beachtung geschenkt. So ist immer eine Anzahl potentiell neuer Produkte in der Evaluation und es ist das Ziel, pro Jahr ein neues Produkt auf dem Markt zu etablieren. Wie bei den Peptiden ist die kompetente regulatorische Behandlung der Produkte von essentieller Bedeutung. Wo möglich, werden auch für nicht-peptidische Generika Certificates of Suitability beantragt. Im Jahr 2003 erhielt Sochinaz ein CEP für Pergolid Mesylat.

Sochinaz hat sich im Berichtsjahr wiederum in einem kompetitiven Umfeld gut entwickelt und produzierte an der Kapazitätsgrenze. Deshalb sind bei Sochinaz bedeutende Kapazitätserweiterungen in Planung, die im Verlauf des Jahres 2004 realisiert werden.

Auch generische Wirkstoffe unterliegen den strengen Herstellvorschriften der guten Herstellungspraxis (cGMP). Kunden und Behörden vergewissern sich mit regelmässig stattfindenden Inspektionen vor Ort von der Einhaltung der einschlägigen Richtlinien. Die drei Produktionsstätten der Bachem Gruppe, welche pharmazeutische Wirkstoffe unter cGMP-Bedingungen herstellen, erfüllen die behördlichen Vorgaben in vollem Umfang.





Forschungschemikalien

Unser Angebot im Geschäftsbereich Forschungschemikalien umfasst das Kataloggeschäft und die Kundensynthesen. Wissenschaftlern an Hochschulen, Spitälern und in Forschungslaboratorien der Biotech- und Pharmaindustrie bieten wir ein breit gefächertes Sortiment von mehr als 8 800 Produkten an, die unsere Kunden für biochemische und medizinische Forschungsprojekte nutzbringend einsetzen. Im letzten Jahr konnten wir über 100 Produkte neu in unser Angebot aufnehmen. Hinzu kommen zahlreiche Produkte, die noch nicht in unserer Palette enthalten waren, aber von Kunden im Rahmen einer Auftragssynthese nachgefragt wurden.

Der Umsatz mit Forschungschemikalien ist im Berichtsjahr um 8.8% in lokalen Währungen zurückgegangen. Da sich andererseits die Verkäufe im Wirkstoffbereich positiv entwickelten, ging der Umsatzanteil der Forschungschemikalien von 23.5% im 2002 auf jetzt 20.7% zurück. Der Druck Kosten zu sparen war in den USA insbesondere im Bereich der Kundensynthesen stark spürbar.

Gründe für den Umsatzrückgang sehen wir im wirtschaftlichen Umfeld, in dem konjunkturelle Schwäche und die Zurückhaltung von Investoren zur Kürzung von Forschungsausgaben und zu Kostensenkungsmassnahmen bei Kunden geführt haben. Teilweise werden Synthesen im Kleinmengenbereich wieder beim Kunden selbst durchgeführt, vor allem wenn Ausbeute und Qualität von untergeordneter Bedeutung sind.

Die anspruchsvolleren Projekte werden nach wie vor ausser Haus in Auftrag gegeben, und hier hat Bachem gerade mit der umfassenden Erfahrung in der Herstellung äusserst komplexer Moleküle nach wie vor klare Wettbewerbsvorteile.

Die Hauptindikationsgebiete für unsere Peptide haben sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Wichtig sind nach wie vor Forschungsschwerpunkte wie Alzheimer und Multiple Sklerose, Diabetes, Osteoporose und Fettleibigkeit. In diesen Indikationen haben unsere Peptidumsätze im vergangen Jahr zugenommen. Neue Impulse für die Zukunft erwarten wir aus der Proteomforschung, oder weiter gefasst der Systembiologie. Die Stärke dieser Impulse hängt natürlich auch mit wirtschaftlichen Faktoren zusammen. Eine zunehmende Bereitschaft zur Finanzierung von Biotech-Unternehmen oder Börsengänge in dieser Branche werden ohne Zweifel auch die Nachfrage nach Peptiden positiv beeinflussen. Grundsätzlich kann

gesagt werden, dass die wirtschaftlichen Einflüsse in den USA stärker und schneller spürbar werden als in Europa. Diese These, die von einer eher kurzfristig geprägten Handlungsweise in den USA ausgeht, wird anhand der stabilen Umsätze im Peptid-Kataloggeschäft in Europa und Australasien, im Gegensatz zu einem Rückgang der Verkäufe in den USA, belegt.

Bei der Mehrzahl der Enzymsubstrate und Inhibitoren verzeichneten wir kontinuierliche Umsatzsteigerungen. Hingegen hat sich der Markt für Aminosäurederivate in den letzten Jahren stark verändert. Die standardmässig verwendeten Bausteine, die vor allem in der Festphasensynthese Verwendung finden, werden zunehmend von asiatischen Anbietern hergestellt. Nicht betroffen von diesem Trend ist das Marktsegment der speziellen Aminosäuren und deren Derivaten, das wir aufgrund unseres diversifizierten Angebots ausgezeichnet abdecken. Dieser Umstand hat uns auch dazu bewogen, im Jahr 2003 erstmals einen Spezialkatalog über unser Angebot an "Building Blocks" zu erstellen.

Unsere hohe Lieferbereitschaft ab Lager für Katalogprodukte ist essentiell für eine schnelle Verfügbarkeit im Forschungsgeschäft. Die neue Vertriebsorganisation in Europa konnte, entsprechend den Wünschen unserer Kunden, durch schnellere Abwicklung einen weiteren Beitrag zur Verkürzung der Auslieferungszeiten leisten.

Das Katalog- und Kundensynthese-Geschäft leistet über den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen hinaus einen wichtigen Beitrag zum Geschäft der Bachem Gruppe. Es ist auch von grosser Bedeutung für die Entwicklung effizienter Herstellprozesse im Rahmen der Wirkstoffproduktion. Die kontinuierliche Erweiterung des Synthese-Know-hows in Bezug auf neue Produkte und effizientere Verfahren ermöglicht nicht nur den schnellen Zugang zu komplexen Strukturen sondern bildet daneben insbesondere die Voraussetzung für Produktivitätssteigerungen. Damit haben die auf den Forschungsmarkt gerichteten Aktivitäten, ursprünglich gedacht als Erweiterung des Katalogsortiments und als Massnahme zur Festigung der Kundenbeziehungen durch fokussierte Problemlösungen, unter einem längerfristigen Gesichtspunkt einen beträchtlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens. Zusammen mit der ständigen Erweiterung der Serviceleistungen können wir unser vollintegriertes Angebot kontinuierlich ausbauen und damit unseren Wettbewerbsvorteil aufrechterhalten.

Human Resources

Die Anzahl der Vollzeitstellen nahm im Berichtsjahr um 16 auf 495 Stellen zu. Dieser Zuwachs ist auf den gestiegenen Mitarbeiterbedarf in der Schweiz zurückzuführen. In Bubendorf führte der Ausbau in den Bereichen Produktion sowie Forschung und Entwicklung zur Schaffung von zehn neuen Vollzeitstellen und auch bei der Sochinaz SA in Vionnaz konnten dank der guten Auftragslage acht Stellen, überwiegend in der Produktion, neu geschaffen werden. In den USA ging der Mitarbeiterbestand hingegen leicht um drei Stellen zurück. Infolge der im letzten Jahr abgeschlossenen Restrukturierung der Peninsula Laboratories ergaben sich dabei Verschiebungen der Zahl der Mitarbeitenden zwischen unseren Standorten. Bei Peninsula Laboratories wurden neun Stellen und bei Bachem Bioscience zwei Stellen abgebaut, während in Torrance acht Stellen neu geschaffen wurden. Die im Vorjahr angekündete Realisierung der Kompetenzzentren in den USA konnte damit abgeschlossen werden.

Die Herstellung der sehr komplexen Moleküle stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Dementsprechend weist die Belegschaft der Bachem Gruppe einen hohen Ausbildungsstand auf. Etwa ein Viertel der Mitarbeitenden in der Bachem Gruppe hat einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss.

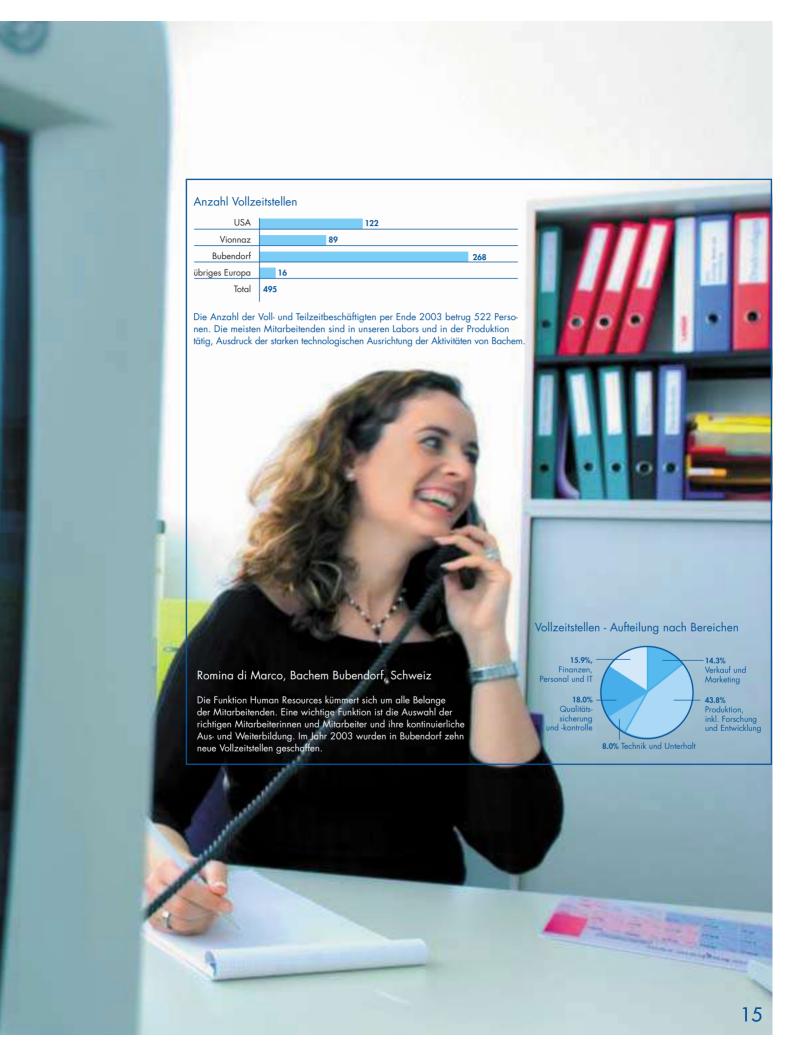
Zur Sicherstellung einer anhaltend hohen Pertormance nimmt die Führungsausbildung einen hohen Stellenwert ein. Bachem hat im Jahr 2003 besondere Anstrengungen unternommen. Am Standort Bubendorf nahmen 60 Personen und in Vionnaz 22 Personen an Managementkursen teil. Dabei ging es unter anderem um die Erfolgsfaktoren in einer Führungsfunktion, die Visionen und Strategien der Unternehmung und um das Kommunikationsverhalten in Teamsituationen. Die Aus- und Weiterbildungsmassnahmen unterstützen die Organisationsentwicklung ganz entscheidend. Darüber hinaus leisten die Kontakte über die Arbeitsbereiche hinweg einen wichtigen Beitrag zu einer noch besseren Kommunikation innerhalb der Unternehmung und einer noch reibungsloseren Gestaltung der Nahtstellen zwischen den Abteilungen. Entsprechend planen wir 2004 und 2005 weitere Module und Veranstaltungen.

Auch im Bereich der Lehrlingsausbildung engagiert sich Bachem am Standort Bubendorf. Aktuell bildet Bachem 17 Lehrlinge zu Chemielaborantinnen und -laboranten aus und betreibt in diesem Zusammenhang ein eigenes Lehrlingslabor. Im weiteren werden drei kaufmännische Lehrlinge und ein Lehrling der Informatik ausgebildet. Im Jahr 2004 schafft Bachem zudem neu eine Ausbildungsstelle zum Logistikassistenten.

Sicherheit und Umweltschutz

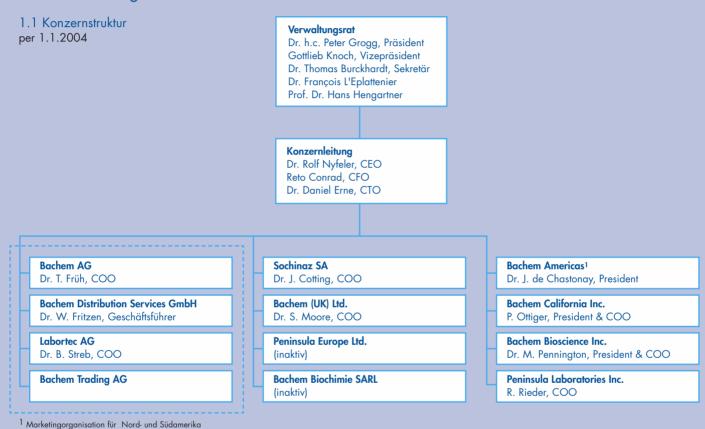
Der wichtigste Produktionsstandort Bubendorf ist seit 1991 dem RESPONSIBLE CARE Programm der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie verpflichtet. Bachem erstellt seit Jahren die in diesem Programm definierten Kenndaten und verwendet sie als Managementinstrument. Im Bereich Umweltschutz haben sich die Kenndaten gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Dank weiter gesunkenem Heizölverbrauch fiel der Gesamtenergieverbrauch um 7%. Damit ging auch der sich bereits auf tiefem Niveau befindliche Ausstoss von CO2 und NO_X weiter zurück. Die Gesamtemmission an SO2 blieb dagegen konstant, da die Minderemmission bei der Heizölverbrennung durch einen deutlich angestiegenen produktionsbedingten Anstieg des SO2-Ausstosses kompensiert wurde. Auch die Emission von VOC (Lösungsmittelemissionen in die Abluft) und TOC (Organische Stoffe im Abwasser) ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben, und dies obwohl der Verbrauch an Lösungsmitteln infolge des höheren Produktionsvolumens im Bereich der Festphasensynthese zugenommen hat. Bezieht man den Ressourcenverbrauch und die Emissionen auf die Anzahl der Mitarbeitenden, so liegen die meisten Kenngrössen weit unter dem Durchschnitt der schweizerischen chemischen Industrie. Einzig der Parameter für VOC liegt auf unverändertem Niveau über dem Durchschnitt. Massnahmen zur Senkung der VOC Emissionen sind jedoch eingeleitet.

Uns ist bewusst, dass unsere Mitarbeitenden den wesentlichen Beitrag zum Erfolg von Bachem leisten. Deshalb legen wir Wert darauf, ihnen im Rahmen unserer systematischen Anstrengungen auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes ein möglichst gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Neben technischen Massnahmen gehören hierzu auch Mitarbeiterschulungen und andere Präventionskampagnen um das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für Sicherheitsfragen zu schärfen. Im Berichtsjahr hat die Unfallhäufigkeit nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr leicht von 3.6 auf 3.9 Unfälle je 100 Mitarbeitende zugenommen. Ebenfalls zugenommen hat die Anzahl verlorene Arbeitstage aufgrund von Betriebsunfällen von 0.20 auf 0.27 Tage je Mitarbeiter pro Jahr. Alle Unfälle waren von relativ geringer Tragweite und die Unfallfolgen reversibel.



Corporate Governance

1. Konzernstruktur und Aktionariat der Bachem Holding AG



Alle Beteiligungen werden zu 100% gehalten. Weitere Beteiligungen bei denen keine Mehrheiten bestehen, sind auf Seite 44 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Gruppenstruktur durch Schaffung einer Holding Gesellschaft umgestaltet. Zu diesem Zweck wurde die bestehende Bachem AG in Bachem Holding AG umfirmiert. Gleichzeitig wurde der operative Teil der Gesellschaft ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete Bachem AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bachem Holding AG, eingebracht. Mit der neuen Struktur werden diverse Vorteile wie Verbesserung der Mess- und Vergleichbarkeit der operativen Leistungen zwischen den Gesellschaften, Anpassung der rechtlichen Strukturen an die Managementstruktur und damit Erhöhung der Transparenz sowie längerfristig Steuerersparnisse erzielt.

Die Bachem Holding AG mit Sitz in Bubendorf, Schweiz ist an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer: 1 253 020, ISIN: CH0012530207). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2003 betrug CHF 862 920 000. Es sind keine weiteren Gesellschaften kotiert.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31.12.2003 von mehr als 5 Prozent sind auf Seite 44 aufgeführt. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Bachem Holding AG beträgt per 31.12.2003 CHF 680 000.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Jahre 2003 wurde das Aktienkapital durch Nennwertreduktion von CHF 6 800 000 auf CHF 680 000 herabgesetzt (Nennwertreduktion je Aktie von CHF 0.50 auf CHF 0.05). Im Jahre 2002 fand keine Aktienkapitalveränderung statt. Im Jahre 2001 wurde die Aktie im Verhältnis 1:20 gesplittet (Reduktion des Nennwertes je Aktie von CHF 10 auf CHF 0.50 bei gleichzeitiger Erhöhung der Anzahl Aktien von 680 000 Stk. auf 13.6 Mio Stk.). Diese Transaktion hatte jedoch keine Veränderung des Aktienkapitals zur Folge. Die Veränderungen der übrigen Positionen des Eigenkapitals für die Jahre 2003, 2002 und 2001 sind auf Seite 27 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31.12.2003 hat die Bachem Holding AG 6 802 000 Namenaktien A und 6 798 000 Namenaktien B zum Nennwert von CHF 0.05 ausgegeben, welche voll einbezahlt sind. Die Namenaktien B, nicht aber die Namenaktien A, sind für die Zulassung zum Handel an der Börse bestimmt. Ansonsten verfügen beide Aktienkategorien über gleiche Rechte, insbesondere bestehen keine Unterschiede bezüglich Dividenden- und Stimmrechte. An der Generalversammlung

berechtigt jede Aktie zu einer Stimme sofern der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist (siehe Ziffer 2.6). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Übertragbarkeitsbeschränkungen und Nominee-Eintragungen / Eintragung ins Aktienregister

Die Namenaktien der Bachem Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen (z.B. Prozentklausel). Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag hin. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans, der in Fussnote 23 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 39 beschrieben ist.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern. Von den Verwaltungsräten besass einzig Peter Grogg in den letzten drei Jahren eine exekutive Funktion in der Bachem Gruppe.

	seit	gewählt bis
Peter Grogg (1942) ¹ , Dr. h.c., Präsident, Schweizer Bis 30.4.2002 CEO der Bachem Gruppe Wesentliche Verwaltungsratsmandate: Berna Biotech AG, GABA Holding AG Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie und der Handelskammer beider Basel	1971	2006
Gottlieb Knoch (1942) ¹ , MBA, Vizepräsident, Schweizer Dipl. Chemiker ETH Wesentliche Verwaltungsratsmandate: Rothschild Bank AG	1985	2006
Thomas Burckhardt (1950), Dr. iur., LL.M., Sekretär, Schweizer Anwalt	1997	2006
François L'Eplattenier (1939) ¹ , Dr. sc. techn. ETH, Mitglied, Schweizer Präsident Novartis Venture Fund Wesentliche Verwaltungsratsmandate: Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique, Cytos Biotechnology AG, Gene Data AG, Novimmune SA, Schweizerhall Holding AG, Mitglied des Scientific Advisory Board von Lombard Odier Darier Hentsch & Cie. und von Aravis Venture Associates AG	1997	2006
Hans Hengartner (1944), Prof. Dr. sc. nat. ETH, Mitglied, Schweizer Vorsteher des Departements Biologie an der ETH Zürich	2003	2006

¹Mitglieder des Compensation Committees

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats können der obenstehenden Tabelle entnommen werden.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es besteht keine gegenseitige Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in den Verwaltungsräten anderer kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt, wobei die Wiederwahl zulässig ist. Die Wahlen werden als Gesamterneuerungswahlen durchgeführt. Angaben zur erstmaligen Wahl und Amtsdauer siehe Ziffer 3.1.

3.5 Interne Organisation

Im Jahr 2003 fanden fünf halbtägige und eine ganztägige Sitzung statt. Die Geschäfte werden durch den Präsidenten und durch Ausschüsse unterschiedlicher Zusammensetzung vorbereitet. Die Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abge-

gebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Im Bereich Mitarbeiterbeteiligungen wird der Verwaltungsrat durch das Compensation Committee (siehe Ziffer 3.1) unterstützt, welches die individuellen Zuteilungen der Optionen festlegt. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des Compensation Committees statt.

Auf die Wahl von weiteren festen Committees des Verwaltungsrats, wie z.B. einem Audit Committee wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrats mit 5 Mitgliedern bewusst verzichtet. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den Gesamtverwaltungsrat im Rahmen der ordentlichen Sitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat nimmt die ihm nach Gesetz oder Statuten zugeteilten Verantwortungsbereiche wahr. Dazu gehören die Oberleitung der Gruppe, die Festlegung der Gruppenrichtlinien, die strategische Planung der Unternehmens- und Geschäftspolitik der Bachem Gruppe sowie die Erteilung der nötigen Weisungen an die Konzernleitung. Dabei legt er auch die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der

Gruppengesellschaften (COOs) fest. Im weiteren befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem Holding AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Die detaillierten Pflichten des Verwaltungsrats sind im Organisationsreglement festgehalten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Konzernleitung nimmt regelmässig an den Verwaltungsratssitzungen teil, um die regelmässige und stufengerechte Berichterstattung sicherzustellen. Weiter wird der Verwaltungsrat periodisch über die wichtigsten Kennzahlen informiert. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

seit

Rolf Nyfeler (1950), Dr. phil. II, CEO, Schweizer

2000

Trat 1982 in die Bachem AG ein. Er leitete über einen längeren Zeitraum den Bereich Forschung und Entwicklung, übernahm 1998, nach einem USA Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft, die Leitung des Stammhauses und ist seit dem 1.5.2002 CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an den Universitäten von Basel und San Diego sowie am Max Planck Institut in Martinsried.

Reto Conrad (1966), lic. oec. HSG, CFO, Schweizer

2001

Trat 2001 in die Bachem AG ein und ist seither als Leiter Finanzen Konzern und Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für alle Finanzaktivitäten der Gruppe. Reto Conrad ist dipl. Wirtschaftsprüfer und schloss sein Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) ab. Nach seinem Studium arbeitete Reto Conrad zuerst zwei Jahre im Controlling bei der UBS in Basel und war später während neun Jahren in verschiedenen Funktionen im Bereich Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers, Basel und San Francisco tätig.

Daniel Erne (1952), Dr. sc. nat. ETH, CTO, Schweizer

1997

Trat 1987 als Leiter der Abteilung Qualitätskontrolle in die Bachem AG ein und ist seit 1997 Mitglied der Konzernleitung als Leiter Qualitätssicherung und Registrierung der Bachem Gruppe. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der ETH Zürich, wo er auch promovierte. Danach folgte ein Aufenthalt an der Universität von Utah, Salt Lake City, und Forschungstätigkeiten an der ETH Zürich.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme werden durch den Verwaltungsrat bestimmt. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein Grundhonorar, Sitzungsgelder sowie unentgeltliche Aktien. Die Konzernleitungsmitglieder erhalten neben dem Grundsalär unentgeltliche Aktien und Optionen. Der zusätzliche variable Anteil richtet sich nach dem Geschäftserfolg sowie der individuellen Zielerreichung der einzelnen Personen.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Für das Jahr 2003 wurden den nicht exekutiven 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats Honorare von CHF 301 050 ausbezahlt. An die 3 Mitglieder der Konzernleitung wurden für das Geschäftsjahr Entschädigungen von CHF 853 400 entrichtet. Abgangsentschädigungen wurden keine bezahlt.

Corporate Governance

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder bezahlt.

5.4 Aktienzuteilung und Optionszuteilung im Berichtsjahr

Den fünf Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Jahr 2003 insgesamt 1 500 Aktien zugeteilt. Die 3 Konzernleitungsmitglieder erhielten im Berichtsjahr insgesamt 300 Aktien und 1 200 Optionen zugeteilt.

5.5 Aktienbesitz

Per 31.12.2003 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung nachstehende Aktien.

5.6 Optionsbesitz

Per 31.12.2003 hielten die Mitglieder der Konzernleitung nachstehende Optionen. Mitglieder des Verwaltungsrats hielten keine Optionen.

	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Zustellungs- jahr	Ausübungs- preis	Ablauf Sperrfrist	Verfall
Mitglieder des Verwaltungsrats (5 Personen)	8 770 353	0				
Mitglieder der Konzernleitung (3 Personen)	92 490	800	2001	80.00	30.09.04	30.09.05
		800	2001	80.00	30.09.05	30.09.06
		800	2001	80.00	30.09.06	30.09.07
		400	2002	80.00	20.10.05	20.10.06
		400	2002	80.00	20.10.06	20.10.07
		1200	2002	80.00	20.10.07	20.10.08
		1200	2003	60.30	30.11.08	30.11.09
Total	8 862 843	5 600				

Eine Option berechtigt nach Ablauf der Sperrfrist zum Kauf einer Aktie der Bachem Holding AG zum angegebenen Ausübungspreis.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Ein Mitglied des Verwaltungsrats hat im Berichtsjahr für juristische Beratungen Vergütungen von CHF 18 140 erhalten.

5.8 Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen.

5.9 Höchste Gesamtentschädigung

Die Entschädigung für das Verwaltungsratsmitglied mit der höchsten Summe beträgt CHF 176 250 (inkl. 300 Aktien).

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind (siehe Ziffer 2.6). Vertreter müssen Aktionär und schriftlich bevollmächtigt sein, sofern es sich nicht um gesetzliche Vertreter handelt. Aus organisatorischen Gründen werden nach der Schliessung des Aktienregisters (siehe Ziffer 6.5) keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt. Ausnahmen dieser Bestimmungen kann der Verwaltungsrat bewilligen.

6.2 Statuarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt (OR 704), mit dem Mehr der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und leer eingelegte Stimmen nicht berücksichtigt.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen können vom Verwaltungsrat, von der Revisionsstelle oder von einem bzw. mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstage durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und mindestens einer Tageszeitung mit landesweiter Verbreitung. Die Einberufung kann zudem durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen. Einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

6.5 Eintragung im Aktienregister

Das Aktienregister wird in der Regel 10 Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website www.bachem.com publiziert.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten der Bachem Holding AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Art. 32 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vor (Opting Out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungsmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8. Revisionsstelle und Konzernrechnungsprüfer

8.1 Mandatsdauer und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Basel ist seit 1995 Konzernrechnungsprüfer und seit 1998 Revisionsstelle der Bachem Holding AG (vormals Bachem AG). Als leitender Revisor amtet seit dem Geschäftsjahr 1997 Hanspeter Plozza. Die Revisionsstelle wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für PricewaterhouseCoopers betrug im Geschäftsjahr 2003 CHF 145 000. Im weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern revidierten Gesellschaften CHF 60 000.

8.3 Zusätzliche Honorare

PricewaterhouseCoopers hat im Berichtsjahr für diverse Projekte zusätzliche Honorare von CHF 292 000 fakturiert.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision. Diese erstellt zu Handen des Verwaltungsrats einen Prüfungsbericht. Es findet jährlich mindestens eine Besprechung zwischen der externen Revision und dem Verwaltungsrat statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen je Gesellschaft (Management Letters) sowie zur konsolidierten Jahresrechnung, welche im Prüfungsbericht zusammengefasst sind, besprochen. Im weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen (Audit, Review) je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen der IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgezeigt.

9. Informationspolitik

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäftsund Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Die Aktionäre werden ausserdem bei wichtigen Angelegenheiten per Brief informiert. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange finden Sie unter www.swx.com. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor Relations-Verantwortlicher Reto Conrad, CFO, Tel. +41 61 935 23 33, reto.conrad@bachem.com.

Finanzieller Lagebericht

Finanzbericht

Die Bachem Gruppe steigerte ihren Umsatz im vergangenen Jahr trotz wiederum schwierigen Marktbedingungen in lokalen Währungen um 1.8%. Infolge der starken Abwertung des US-Dollars ergab sich ein Rückgang des Umsatzes in Schweizer Franken von 3.5%. Der für die Umrechnung der lokalen Erfolgsrechnungen relevante US-Dollar-Durchschnittskurs fiel im Vergleich zum Vorjahr um 13.6%. Der Anstieg des Euro um 3.6% konnte den Rückgang des US-Dollars nur zu einem kleinen Teil kompensieren.

			Veränd.	
		in lok.		
in Mio. CHF	2003	Währ.	CHF	anteil
Wirkstoffe	114.7	+5.1%	0.0%	79.3%
Forschungschemikalien	29.9	-8.8%	-15.0%	20.7%
Total	144.6	+1.8%	-3.5%	100.0%

Die Umsatzentwicklung der Geschäftssegmente wird im Abschnitt Geschäftsübersicht in diesem Geschäftsbericht weiter kommentiert. Geografisch entwickelte sich der Umsatz wie folgt:

		Veränd.	Veränd.	
		in lok.	in	Umsatz-
in Mio. CHF	2003	Währ.	CHF	anteil
Europa	93.2	+2.2%	+2.3%	64.5%
USA	51.4	+1.3%	-12.5%	35.5%
Total	144.6	+1.8%	-3.5%	100.0%

Im Geschäftsjahr 2003 verteilte sich das Wachstum in den lokalen Märkten insgesamt recht gleichmässig über die geografischen Segmente. Allerdings ergaben sich innerhalb der Segmente gegenläufige Entwicklungen. In Europa trugen insbesondere die Verkäufe von nicht-peptidischen Generika sowie der NCEs zum Wachstum bei, während in den USA die peptidischen Generikawirkstoffe stark zulegen konnten. Vom Rückgang der Forschungsreagenzien waren beide Märkte betroffen, besonders jedoch der Markt in den USA, wo das Kundensynthesegeschäft unter grossem Preisdruck zu leiden hatte.

Betriebsergebnis

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) ging zwar in Schweizer Franken infolge der oben beschriebenen Währungsentwicklung leicht um 1.2% von CHF 61.6 Millionen in 2002 auf CHF 60.9 Millionen im Berichtsjahr zurück. In lokalen Währungen ausgedrückt wuchs er jedoch mit plus 2.7% überproportional zum Umsatz, was in einer Erhöhung der EBITDA-Marge um einen Prozentpunkt auf 42.1% resultierte. Im Berichtsjahr hat sich die Lagerzunahme gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Dies ist auf die Erhöhung der Lagerbestände für verschiedene nachfragestarke Generika zurückzuführen. Auch wurden in den USA die Lager von in Europa produzierten Produkten erhöht. Diese sich im Rahmen der Planung bewegenden Lagerzunahmen dienen insbesondere der für die Generika und die Katalogprodukte wichtigen, jederzeit zu gewährleistenden Lieferbereitschaft. Der Materialaufwand legte währungsbereinigt im Berichtsjahr leicht um 3.4% zu. Dies wiederspiegelt die infolge des gezielten Lageraufbaus erhöhte Produktion. Der Personalaufwand, mit CHF 48.5 Millionen der wichtigste Aufwandposten der Erfolgsrechnung, erhöhte sich im Berichtsjahr währungsbereinigt um 3.1%. Diese Zunahme reflektiert einerseits die allgemeine Lohnsteigerung sowie den Aufbau von netto 16 Arbeitsplätzen in der Bachem Gruppe. Der allgemeine operative Aufwand nahm im Berichtsjahr ebenfalls währungsbereinigt um 14.9% zu. Dies ist insbesondere auf den Wegfall des im Vorjahr in dieser Position ausgewiesenen Gewinnes aus dem Verkauf eines Gebäudes in San Diego von CHF 0.5 Millionen zurückzuführen. Im weiteren sind in diesem Jahr einmalige Sonderaufwendungen für die Gründung der Bachem Holding AG, den Abschluss der Restrukturierung bei der Peninsula Laboratories Inc. und der Beilegung eines Rechtsstreits in den USA in Höhe von zusammen CHF 1.4 Millionen aufgelaufen. Die Abschreibungen sind in lokalen Währungen um 4.4% zurückgegangen. Dies ist auf Verzögerungen bei Neuinvestitionen bei gleichzeitigem Auslaufen der Abschreibungen auf älteren Investitionen zurückzuführen. Aus all diesen Gründen erhöhte sich der EBIT währungsbereinigt um 4.7% was zu einer erfreulichen Erhöhung der EBIT-Marge von 32.2% auf 33.5% führte.

Finanzergebnis

Dank der positiven Entwicklung der Aktienmärkte konnten die realisierten Wertschriftengewinne im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 0.7 Millionen nahezu verdoppelt werden. Dank dem strikten Risikomanagement im Bereich der Fremdwährungen konnten zudem die im Vorjahr ausgewiesenen Fremdwährungsverluste von CHF 5.3 Millionen auf CHF 0.8 Millionen reduziert werden und dies trotz der weiter oben beschriebenen erneut starken Abwertung des US-Dollars. Insgesamt resultierte netto ein erfreulicher Finanzertrag von CHF 1.7 Millionen gegenüber einem Verlust von CHF 2.9 Millionen im Vorjahr.

Steuersatz

Der Steuersatz konnte im Berichtsjahr von 25.1% auf 23.1% gesenkt werden. Diese Entwicklung ist einerseits auf das gegenüber dem Vorjahr schwächere Wachstum und den damit reduzierten Gewinn vor Steuern in den USA zurückzuführen. Andererseits führten aber auch eine Anzahl verschiedener Einzelmassnahmen (u.a. die Gründung der Bachem Holding AG) zur Reduktion des Steuersatzes.

Investitionen

Im Berichtsjahr fielen die Investitionen mit CHF 10.1 Millionen nochmals deutlich tiefer aus als im Vorjahr (CHF 12.2 Millionen). Dies ist auf Verschiebungen bei einzelnen Ausbauprojekten infolge von verspäteten Bewilligungen zurückzuführen. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

Mio. CHF	2003	2002
Land	0.1	1.2
Gebäude	2.9	2.6
Anlagen im Bau	1.7	0
Installationen	1.4	2.8
Laboreinrichtungen	2.2	3.5
Übriges	0.7	1.0
Investitionen in Sachanlagen	9.0	11.1
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	1.1	1.1
Total Investitionen	10.1	12.2

Wichtige Investitionsprojekte waren der Umbau einer Produktionszelle in Bubendorf, welche den neusten Anforderungen an die verschärften Produktionsvorschriften nach cGMP angepasst wurde. Im weiteren wurde bei Sochinaz mit der Vergrösserung eines Produktionsgebäudes begonnen. Diese wird unter anderem dank der Installation eines Hochdruckreaktors die Produktionskapazitäten bei Sochinaz signifikant steigern und die heutigen Engpässe beseitigen. Die neuen Produktionsmittel sollten bis Ende 2004 in Betrieb genommen werden können. Bei Bachem UK konnte der Neubau im Spätherbst gestartet werden. Dieser Ausbau zum Kompetenzzentrum Kundensynthese sollte Mitte 2004 abgeschlossen werden.

Konsolidierte Erfolgsrechnungen für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

		2003	2002
	Erläuterungen	000 CHF	000 CHF
Umsatz	3/4	144 637	149 888
Übriger Ertrag		240	1 069
Materialaufwand		-24 878	-26 433
Lagerveränderungen		8 409	3 971
Personalaufwand		-48 498	-49 235
Abschreibungen und Amortisationen	3/5/6	-12 432	-13 309
Allgemeiner Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand		-19 057	-17 694
Betriebsergebnis	3	48 421	48 257
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	3/7	-1 546	<i>-7</i> 15
Finanzergebnis	3/8	1 666	-2 857
Reingewinn vor Steuern		48 541	44 685
Ertragssteuern	3/9	-11 236	-11 195
Reingewinn	3	37 305	33 490
Gewinn pro Aktie (CHF)	10	2.82	2.51
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	10	2.81	2.51

Wertschriften 11 45 156 36 251 Forderungen 12 34 614 28 773 Vorräte 13 56 136 48 957 Total Unidorvermögen 219 623 200 366 Sachanlagen 5 109 729 110 588 Immaterielles Vermögen 6 18 550 22 633 Assoziierte Gesellschaften 7 739 2 285 Vorausbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3098 Übrigge Finanzonlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 20 7 697 Kurzfrisige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 144 Bürige kurzfrisige Verbindlichkeiten 17 5 690 3 24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 20 7 697 Kurzfrisige Verbindlichkeiten 17 <th>Aktiven</th> <th>Erläuterungen</th> <th>31.12.2003 000 CHF</th> <th>31.12.2002 000 CHF</th>	Aktiven	Erläuterungen	31.12.2003 000 CHF	31.12.2002 000 CHF
Wertschriften 11 45 156 36 251 Forderungen 12 34 614 28 773 Vorräte 13 56 136 48 957 Total Unidorvermögen 219 623 200 366 Sachanlagen 5 109 729 110 588 Immaterielles Vermögen 6 18 550 22 633 Assoziierte Gesellschaften 7 739 2 285 Vorausbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3098 Übrigge Finanzonlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 20 7 697 Kurzfrisige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 144 Bürige kurzfrisige Verbindlichkeiten 17 5 690 3 24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 20 7 697 Kurzfrisige Verbindlichkeiten 17 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>				
Forderungen 12 34 614 28 773 Vorröte 13 56 136 48 957 Total Unlaufvermögen 219 623 200 366 Sachanlagen 5 109 729 110 588 Immoterielles Vermögen 6 18 550 22 633 Assoziierte Gesellschaften 7 739 2 285 Vorousbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3 098 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 020 7 697 Kuzzfristige Verbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kuzzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kuzzfristige Verbindlichkeiten 17 10 10	Flüssige Mittel		83 717	86 385
Vorräte 13 56 136 48 957 Total Umlaufvermögen 219 623 200 366 Sachanlagen 5 109 729 110 588 Immaterielles Vermögen 6 18 550 22 663 Assoziierte Gesellschoften 7 739 2 2 85 Vorausbazablite Pensionsbeiträge 14 537 702 Laterier Steuern 19 1 370 3 088 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 2 92 Total Anlagevermögen 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 7020 7 697 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 7020 7 697 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 7020 7 697 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 16 0 2 164 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 17 5 690 5 224 Rückstellungen 16 0 2 164 Verbindlichkeiten aus Leistungen und Leistungen und Leistungen und Leistungen und Leistungen und Leistun		11	45 156	36 251
Total Umlaufvermögen 219 623 200 366 Sachanlagen 5 109 729 110 588 Immoterielles Vermögen 6 18 550 22 630 Assoziierte Gesellschoften 7 739 2 285 Vorausbezahlte Pensiansbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3 088 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten 3 3 1897 </td <td>Forderungen</td> <td>12</td> <td>34 614</td> <td>28 773</td>	Forderungen	12	34 614	28 773
Sachanlagen 5 109 729 110 588 Immaterielles Vermögen 6 18 550 22 663 Assoziierte Gesellschoffen 7 739 2 285 Vorausbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1370 3 088 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzwerbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 19 17 467 16 43 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 44	Vorräte	13	56 136	48 957
Immaterielles Vermögen 6 18 550 22 653 Assoziierte Gesellschaften 7 739 2 285 Vorausbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3 098 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 16 0 2 164 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 43 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 43 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 43 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 17 791 16 986 <th< td=""><td>Total Umlaufvermögen</td><td></td><td>219 623</td><td>200 366</td></th<>	Total Umlaufvermögen		219 623	200 366
Assoziierte Gesellschaften 7 739 2 285 Vorousbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3098 Übrige Finanzanlagen 15 542 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 43 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839	Sachanlagen	5	109 729	110 588
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge 14 537 702 Latente Steuern 19 1 370 3 098 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 19 17 467 16 433 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 3 18 97 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinntreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 <td>Immaterielles Vermögen</td> <td>6</td> <td>18 550</td> <td>22 663</td>	Immaterielles Vermögen	6	18 550	22 663
Latente Steuern 19 1 370 3 098 Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital Verbindlichkeiten und Eigenkapital Verbindlichkeiten und Eigenkapital Verbindlichkeiten und Eigenkapital Verbindlichkeiten und Eigenkapital 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839	Assoziierte Gesellschaften	7	739	2 285
Übrige Finanzanlagen 15 5 442 4 292 Total Anlagevermögen 33 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 020 7 697 Kürzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kopitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -1 25 88 48 21 Neubewertungsreserven -1 667 4 620 Umrechnungsdifferenzen -1 3 968 7 980 </td <td>Vorausbezahlte Pensionsbeiträge</td> <td>14</td> <td>537</td> <td>702</td>	Vorausbezahlte Pensionsbeiträge	14	537	702
Total Anlagevermögen 136 367 143 628 Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 3 18 97 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 4 821 Neubewertungsreserven -1 667 4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968	Latente Steuern	19	1 370	3 098
Total Aktiven 3 355 990 343 994 Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 5 800 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Kapitalreserven -1 667 4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 7 980 Total Eigenkapital	Übrige Finanzanlagen	15	5 442	4 292
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 4 821 Neubewertungsreserven -1 667 4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Total Anlagevermögen		136 367	143 628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7 020 7 697 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 16 0 2 164 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 17 5 690 5 264 Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Total Aktiven	3	355 990	343 994
Rückstellungen 18 1 396 1 117 Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	7 697 2 164
Total kurzfristige Verbindlichkeiten 14 106 16 242 Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	5 690	5 264
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern 19 17 467 16 443 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Rückstellungen	18	1 396	1 117
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen 14 324 543 Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Total kurzfristige Verbindlichkeiten		14 106	16 242
Total langfristige Verbindlichkeiten 17 791 16 986 Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	19	17 467	16 443
Total Verbindlichkeiten 3 31 897 33 228 Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	14	324	543
Aktienkapital 680 6 800 Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Total langfristige Verbindlichkeiten		17 791	16 986
Gewinnreserven 265 797 235 548 Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Total Verbindlichkeiten	3	31 897	33 228
Kapitalreserven 85 839 85 839 Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Aktienkapital		680	6 800
Eigene Aktien -12 588 -4 821 Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Gewinnreserven		265 797	235 548
Neubewertungsreserven -1 667 -4 620 Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Kapitalreserven		85 839	85 839
Umrechnungsdifferenzen -13 968 -7 980 Total Eigenkapital 324 093 310 766	Eigene Aktien		-12 588	-4 821
Total Eigenkapital 324 093 310 766	Neubewertungsreserven		-1 667	-4 620
	Umrechnungsdifferenzen		-13 968	-7 980
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital 355 990 343 994	Total Eigenkapital		324 093	310 766
	Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		355 990	343 994

Konsolidierte Mittelflussrechnungen für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 37 305 33 490 Berichtigungen für: 9 11 236 11 195 Abschreibungen und Amortisationen 3/5/6 12 432 13 309 Finanzergebnis 3/8 1 666 2 837 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 6 5131 Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1 546 715 Bezahlte Ertragssteuern -11 707 -15 924 Varäarderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus (für) Investitionstätigkeit -1043 -1 710 Investitionen in in Sachanlagen 5 9 039 -1 109 Investitionen in infonazonlagen 7/15 -1125 3 000 Veränderung Wertschriffen im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erholtene Zinsen und andere Finanzeiennahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -7 571 -1 892		Erläuterungen	2003 000 CHF	2002 000 CHF
Reingewinn 37 305 33 490 Berichtigungen für: Sleuern 9 11 236 11 195 Abschreibungen und Amortisationen 3/5/6 12 432 13 300 Finanzergebnis 3/8 -1 666 2 857 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 3/8 -1 666 2 857 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 3/7 1 546 -1 150 Bezahlte Ertragssteuern -1 1707 -1 5924 Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -1 3469 -4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -1 77 -2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit -1 100 -1 100 -1 100 Investitionen in Sachanlagen 5 9 039 -1 100 Investitionen in immaterielles Vermögen 5 9 039 -1 100 Eridise aus Verkauf von Sachanlagen 7 115 -1 125 -3 000 Investitionen in Finanzanlagen 7 115 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriffen im Umlaufvermögen 7 10 2 825 Erhalten	Mittelfluss aus Geschäftstätiakeit	Lindolerongen	000 CHF	000 CH
Berichtigungen für: Steuern 9 11 23 11 195 Abschreibungen und Amortisationen 3/5/6 12 432 13 130 Finanzergebnis 3/8 1-666 2 857 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 6 -313 Ergebnischteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1546 -715 Bezahlte Ertragsteuern -19 20 -11 707 -15 924 Veründerung des berireblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 -4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 -2 785 Mittelfluss aus (für) Investitionstätigkeit -177 -2 785 Mittelfluss aus (für) Investitionstätigkeit -11 000 -11 000 Investitionen in Sachanlagen 5 9 039 -11 000 Investitionen in immaterielles Vermögen 5 9 039 -11 000 Investitionen in immaterielles Vermögen 7 15 1 12 52 -3 000 Veränderung Wertschriffen im Umlaufvermögen 2 10 10 2 885 Erholtene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 10 10 2 885	•		37 305	33 490
Steuern 9 11 236 11 195 Abschreibungen und Amortisationen 3/5/6 12 432 13 309 Finanzergebnis 3/8 1 666 2 837 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 6 5.13 Ergebnischteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1 546 715 Bezahlte Ertragssteuern -11 707 -15 924 Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus (für) Investitionstätigkeit -177 2 785 Mittelfluss aus (für) Investitionstätigkeit 5 9 039 1 1 099 Investitionen in immaterielles Vermögen 5 9 039 1 1 099 Eriöse aus Verkauf von Sachanlagen 5 9 039 3 517 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriffen im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus / (für) Finenzierungstätigkeit -7 571				
Abschreibungen und Amortisationen 3/5/6 12 432 13 309 Finonzergebnis 3/8 -1 666 2 857 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 6 -513 Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1 546 715 Bezahlte Ertragssteuern -11 707 -15 924 Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -11 707 -15 924 Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 4 700 10 für 177 -2 785 Mittelfluss aus Geschäftstötigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit 5 -9 039 -11 099 Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -11 099 Investitionen in Finanzanlagen 6 -1 043 -1 710 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhollene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung degener Aktien <td></td> <td>9</td> <td>11 236</td> <td>11 195</td>		9	11 236	11 195
Finanzergebnis 3/8 -1 666 2 857 Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 6 -513 Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1 546 715 Bezahlte Ertragstseuern -11 707 -15 924 4 700 Veränderung des betrieblichen Nethoumlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgönge -177 -2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus /(für) Investitionstätigkeit -10 09 -11 099 Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -11 099 Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1 043 -1 710 Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 517 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriffen im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erholtene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -1 822 Veränderung eigener Akten -7 571 -1 892 Veränderung eigener Ak		3/5/6		
Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen 6 513 Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1 546 715 Bezahlte Ertragssteuern -11 707 1.5 924 4 700 Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus Vifür) Investitionstätigkeit			-1 666	2 857
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften 3/7 1 546 715 Bezahlte Ertragssteuern -11 707 -15 924 Veränderung des betrieblichen Nettounlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus Vifür Investitionstätigkeit -9 039 -11 099 Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -11 099 Investitionen in Sachanlagen 6 -1 043 -1 710 Investitionen in Finanzonlagen 7 1125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzeusgaben 486 827 Nennewertreduktion -7 522<		·	6	-513
Bezahlte Ertragssteuern -11 707 -15 924 Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksome Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit		3/7	1 546	715
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens -13 469 4 700 Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit Investitionen in Sachanlagen 5 9 039 -11 099 Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1 043 -1 710 Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 517 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erholtene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Weränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben 486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Ne			-11 707	-15 924
Übrige nicht-liquiditätswirksame Vorgänge -177 2 785 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit 35 506 37 644 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit 35 909 -11 099 Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -11 1099 Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1 043 -1 710 Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 517 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung eigener Einanzeusgaben -4 86 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit			-13 469	-4 700
Mittelfluss aus (für) Investitionstätigkeit Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -11 099 Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -11 099 -1 1 099 Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1 043 -1 710 -1 125 -3 300 3 517 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 300 3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 -9 509 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 -2 885 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -1 4 042 -102 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -7 571 - 1 892 1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 - 1 892 1 572 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 892 1 572 1 572 1 572 1 572 1 572 1 572 1 572 1 572 1 572 1 0 031 1 572 1 0 031 1 572 1 0 031 1 1 76 1 1 76 1 1 76 1 1 76 1 1 76			-177	-2 785
Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -1 1 099 Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1 043 -1 710 Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 5 17 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelffluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -7 571 -1 892 Nennwertreduktion -8 27 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -14 322 Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mittel -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -8 6 385			35 506	37 644
Investitionen in Sachanlagen 5 -9 039 -1 1 099 Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1 043 -1 710 Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 5 17 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelffluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -7 571 -1 892 Nennwertreduktion -8 27 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -14 322 Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mittel -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -8 6 385	Mittelfluss aus/(für) Investitionstätiakeit			
Investitionen in immaterielles Vermögen 6 -1043 -1710 Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 517 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen -4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben -486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385	- Carlotte and the Carlotte	5	-9 039	-11 099
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen 39 3 517 Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen 4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -7 571 -1 892 Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben 486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -3 593 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 83 3717 86 385				
Investitionen in Finanzanlagen 7/15 -1 125 -3 000 Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen -4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben -486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -14 322 Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385		Ţ		
Veränderung Wertschriften im Umlaufvermögen -4 975 9 509 Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben -486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -14 322 Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 317 86 385		7/15		
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen 2 101 2 885 Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit -14 042 102 Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit	-	, ,	-4 975	
Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit-14 042102Mittelfluss aus/(für) FinanzierungstätigkeitVeränderung eigener Aktien-7 571-1 892Veränderung der Finanzverbindlichkeiten-2 164-1 572Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben-486-827Nennwertreduktion-6 1200Ausgeschüttete Dividenden-7 252-10 031Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit-23 593-14 322Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln-539-1 766Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel-2 66821 658Flüssige Mittel am Jahresanfang86 38564 727Flüssige Mittel am Jahresende83 71786 385				
Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben -486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -14 322 Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385	Mittelfluss aus/(für) Investitionstätigkeit		-14 042	102
Veränderung eigener Aktien -7 571 -1 892 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten -2 164 -1 572 Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben -486 -827 Nennwertreduktion -6 120 0 Ausgeschüttete Dividenden -7 252 -10 031 Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit -23 593 -14 322 Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385	Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten-2 164-1 572Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben-486-827Nennwertreduktion-6 1200Ausgeschüttete Dividenden-7 252-10 031Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit-23 593-14 322Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln-539-1 766Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel-2 66821 658Flüssige Mittel am Jahresanfang86 38564 727Flüssige Mittel am Jahresende83 71786 385			-7 571	-1 892
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben-486-827Nennwertreduktion-6 1200Ausgeschüttete Dividenden-7 252-10 031Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit-23 593-14 322Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln-539-1 766Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel-2 66821 658Flüssige Mittel am Jahresanfang86 38564 727Flüssige Mittel am Jahresende83 71786 385			-2 164	-1 572
Nennwertreduktion-6 1200Ausgeschüttete Dividenden-7 252-10 031Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit-23 593-14 322Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln-539-1 766Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel-2 66821 658Flüssige Mittel am Jahresanfang86 38564 727Flüssige Mittel am Jahresende83 71786 385			-486	-827
Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385			-6 120	0
Netto-Mittelfluss aus/(für) Finanzierungstätigkeit Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln -539 -1 766 Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385	Ausgeschüttete Dividenden		-7 252	-10 031
Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385			-23 593	-14 322
Netto-Abnahme/Zunahme der flüssigen Mittel -2 668 21 658 Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385	Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln		-530	.1 766
Flüssige Mittel am Jahresanfang 86 385 64 727 Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385				
Flüssige Mittel am Jahresende 83 717 86 385	- total and the state of the st		2 000	2.000
	Flüssige Mittel am Jahresanfang		86 385	64 727
Veränderung flüssige Mittel -2 668 21 658	Flüssige Mittel am Jahresende		83 717	86 385
	Veränderung flüssige Mittel		-2 668	21 658

Konsolidierte Eigenkapitalrechnungen

für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

	Aktien- kapital 000 CHF	Gewinn- reserven 000 CHF	Kapital- reserven 000 CHF	Eigene Aktien 000 CHF	Neube- wertungs- reserven 000 CHF	Latente Steuern auf NBR 000 CHF	Um- rechnungs- differenzen 000 CHF	Total 2003 000 CHF
Bestand am 1. Januar 2003	6 800	235 548	85 839	-4 821	-5 959	1 339	-7 980	310 766
Reingewinn	0	37 305	0	0	0	0	0	37 305
Dividendenzahlungen	0	-7 252	0	0	0	0	0	-7 252
Transaktionen mit eigenen Aktien	0	196	0	-7 767	0	0	0	-7 571
Nennwertreduktion	-6 120	0	0	0	0	0	0	-6 120
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-5 988	-5 988
Veränderung Neubewertungsreserven	0	0	0	0	4 132	-1 1 <i>7</i> 9	0	2 953
Bestand am 31. Dezember 2003	680	265 797	85 839	-12 588	-1 827	160	-13 968	324 093
	Aktien- kapital 000 CHF	Gewinn- reserven 000 CHF	Kapital- reserven 000 CHF	Eigene Aktien 000 CHF	Neube- wertungs- reserven 000 CHF	Latente Steuern auf NBR 000 CHF	Um- rechnungs- differenzen 000 CHF	Total 2002 000 CHF
Bestand am 1. Januar 2002	6 800	211 047	85 839	-1 887	-613	149	2 814	304 149
Reingewinn	0	33 490	0	0	0	0	0	33 490
Dividendenzahlungen	0	-10 031	0	0	0	0	0	-10 031
Transaktionen mit eigenen Aktien	0	1 042	0	-2 934	0	0	0	-1 892
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-10 794	-10 794
Veränderung Neubewertungsreserven	0	0	0	0	-5 346	1 190	0	-4 156
Bestand am 31. Dezember 2002	6 800	235 548	85 839	-4 821	-5 959	1 339	-7 980	310 766
	Aktien- kapital 000 CHF	Gewinn- reserven 000 CHF	Kapital- reserven 000 CHF	Eigene Aktien 000 CHF	Neube- wertungs- reserven 000 CHF	Latente Steuern auf NBR 000 CHF	Um- rechnungs- differenzen 000 CHF	Total 2001 000 CHF
Bestand am 1. Januar 2001	6 800	183 448	85 839	-319	0	0	2 143	277 911
Effekt Einführung IAS 39	0	0	0	0	6 440	-1 420	0	5 020
Reingewinn	0	37 619	0	0	0	0	0	37 619
Dividendenzahlungen	0	-10 020	0	0	0	0	0	-10 020
Transaktionen mit eigenen Aktien	0	0	0	-1 568	0	0	0	-1 568
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	671	671
Veränderung Neubewertungsreserven	0	0	0	0	-7 053	1 569	0	-5 484
Bestand am 31. Dezember 2001	6 800	211 047	85 839	-1 88 <i>7</i>	-613	149	2 814	304 149

Die Angaben über Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien entnehmen Sie bitte dem Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf der Seite 44. Im Jahr 2001 wurden die Aktien der Bachem Holding AG im Verhältnis 1:20 gesplittet. Zusätzlich wurde im Jahr 2003 das Aktienkapital auf CHF 680 000 reduziert. Der Nennwert je Namenaktie beträgt somit neu CHF 0.05. Das Aktienkapital ist unterteilt in 6 802 000 Titel Bachem A (50.01% des Aktienkapitals) und 6 798 000 Titel Bachem B (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorennummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SWX) in Zürich gehandelt. Sämtliche Titel sind Namenaktien. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG (siehe Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung Geschäftstätigkeit

Bachem mit Hauptsitz in Bubendorf / BL (Schweiz) ist eine unabhängige, technologieorientierte Firmengruppe, die auf dem Gebiet der Biochemikalien und pharmazeutischen Wirkstoffe innovative Produkte herstellt und Verfahren entwickelt. Von ihrem Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und Niederlassungen in Europa und USA aus arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsbereich eine führende Marktstellung ein.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Bachem Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der von den Vorgängerorganisationen erlassenen Standards und Auslegungsrichtlinien erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 30. März 2004 verabschiedet.

Konsolidierungskreis

Die Bachem-Konzernrechnungslegung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte). Eine Liste aller konsolidierten Gesellschaften ist in den Erläuterungen zur Konzernrechnung enthalten. Die der Konzernrechnung zugrundeliegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abaegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, wie auch die aus Konzernsicht noch nicht realisierten Gewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken dargestellt. In den lokalen Abschlüssen werden Fremdwährungsaktivitäten zu den entsprechenden Transaktionskursen umgerechnet und die daraus resultierenden Wechselkursgewinne und -verluste erfolgswirksam verbucht. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken (Translation) erfolgt zum Stichtageskurs, die Erfolgsrechnung sowie die Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs des Jahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden, währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

Erfassung von Erträgen

Der ausgewiesene Umsatz entspricht den fakturierten Produktelieferungen und Leistungen an Dritte nach Abzug von Verkaufssteuern und Rabatten.

Geographische Segmentinformation

Die primäre Segmentinformation zeigt die geographischen Segmente nach den Standorten der Vermögenswerte und wird in die zwei Segmente Europa/Rest der Welt und Nord-/Südamerika aufgeteilt.

Segmentinformation nach Geschäftsfeldern

Die sekundäre Segmentinformation bezieht sich auf die beiden Geschäftsfelder Wirkstoffe und Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen). Investitionen und Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Mehrzweckanlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung sämtlicher Produkte eingesetzt werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Gesamtlaufzeit von drei Monaten oder weniger.

Wertschriften

Bei den Wertschriften wird zwischen den Kategorien "zu Handelszwecken gehaltene" (hauptsächlich Derivate) und "zur Veräusserung verfügbare" (hauptsächlich Aktien und Obligationen) Finanzinstrumente unterschieden. Alle Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihren Anschaffungswerten inklusive Transaktionskosten erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, verbucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente zu ihren Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Finanzertrag (-aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumente werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Eigenkapital erfasst (Neubewertungsreserve). Bei Verkauf, nachhaltigem Wertverlust (Impairment) oder anderweitigem Abgang der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag (-aufwand) der laufenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese werden zum ursprünglich fakturierten Betrag abzüglich der für das Delkredere gebildeten Rückstellungen bilanziert. Eine Rückstellung wird gebildet, sofern objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich vom Kunden bezahlten Betrag.

Übrige Forderungen

Diese umfassen übrige nichtbetriebliche Forderungen von Dritten, Darlehen an Mitarbeiter, andere Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleistungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien, Ersatzteile, Produkte in Arbeit und Fertigprodukte. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Der Inkuranz ist durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Sachanlagen und Abschreibungen

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten nach Abzug der kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20	bis	50	Jahre
Installationen	10	bis	20	Jahre
Laboreinrichtungen	10	bis	20	Jahre
EDV-Geräte	3	bis	5	Jahre
Fahrzeuge	5	bis	7	Jahre

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete, wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert. Finanzierungskosten für im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

Immaterielle Vermögenswerte

Patente und Lizenzen werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Die zum Zeitpunkt des Kaufes von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert. Die Amortisationsdauer beträgt zwischen 5 und 20 Jahren und wird, entsprechend den jeweiligen Umständen, im Einzelfall festgelegt. Die Software wird linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, welche üblicherweise 3 bis 5 Jahre beträgt.

Assoziierte Gesellschaften/Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity Methode bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden wie die Wertschriften im Umlaufvermögen zum Verkehrswert bilanziert. Wertschriften, welche nicht regelmässig an einer Börse gehandelt werden, sind zum Einstandspreis bewertet, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen. Werden Teile solcher nicht regelmässig gehandelter Finanzanlagen an unabhängige Dritte verkauft, so wird der Veräusserungspreis als Referenzgrösse für die Bestimmung des Marktwertes der verbleibenden Finanzanlage verwendet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Tritt eine solche Situation ein, wird im Konzern der Wert ermittelt, der aufgrund der erwarteten zukünftigen Geldflüsse wieder einbringbar erscheint. Ist dieser Wert der erwarteten zukünftigen diskontierten Geldflüsse geringer als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand, in der Höhe des Überschusses des Buchwertes über dem Marktwert, als Aufwand erfasst.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt. Alle Finanzierungskosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam verbucht.

Forschung und Entwicklung

Die für Forschung und Entwicklung zur Verfügung gestellten Laborgebäude und Laborgeräte werden entsprechend den generellen Konzernregeln zur Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens behandelt. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand wird laufend der Erfolgsrechnung belastet, da die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die latenten Steuern werden auf Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (Comprehensive Liability Method). Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Gruppengesellschaften, welche nicht in den vorhersehbaren Perioden umkehren, wird keine latente Steuer ausgewiesen. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf mögliche spätere Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften nicht berücksichtigt, da diese Gewinne in der Regel reinvestiert werden. Latente Steuerguthaben werden nur dann berücksichtigt, wenn deren zukünftige Realisierung wahrscheinlich ist.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen regelmässig, mindestens aber alle zwei Jahre, durch unabhängige Versicherungsexperten nach der "projected unit credit method" ermittelt. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste werden über die Restdienstzeit der Arbeitnehmer erfolgswirksam erfasst, sobald diese über dem Korridor von +/- 10% liegen. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge entsprechen den versicherungsmathematisch ermittelten Aufwendungen abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge und werden als Personalaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwertes des Geldes dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt.

Mitarbeiterbeteiligung

Die im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung gewährten Aktien und Optionen werden in der konsolidierten Jahresrechnung über das Eigenkapital verbucht und nicht als Personalaufwand erfasst.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe durch die Konzernleitung. Diese überwacht die Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken laufend und beschliesst von Fall zu Fall über den Einsatz von entsprechenden Absicherungsinstrumenten. Die Konzernleitung ist jedoch der Ansicht, dass es nicht im besten Interesse der Gruppe ist, sämtliche Schwankungen des Marktes zu eliminieren oder auszuglätten.

					gsrechnung chnittskurse 2003	2002	Bilanz Jahresend- kurse 2003	2002
2. Wechselkurse der Fremdwährunge	en				CHF	CHF	CHF	CHF
1 US Dollar					1.3451	1.5575	1.2423	1.3875
1 Engl. Pfund					2.1973	2.3342	2.2087	2.2254
1 Euro					1.5206	1.4673	1.5593	1.4542
	Europa/		Nord-/			I	Konsolidierte	
2	Übrige Welt	0000	Südamerika		iminationen	0000	Werte	0000
3. Segmentinformationen (geografisch)	2003 000 CHF	2002 000 CHF	2003 000 CHF	2002 000 CHF	2003 000 CHF	2002 000 CHF	2003 000 CHF	2002 000 CHF
(geogranisen)	000 CH	000 CH	000 CH	000 CH				
Umsatz mit Dritten	93 234	91 142	51 403	58 746				
Umsatz mit Konzerngesellschaften	29 296	26 541	3 942	3 866	33 238	30 407		
Total Umsatz	122 530	117 683	55 345	62 612	33 238	30 407	144 637	149 888
Betriebsergebnis	40 066	37 664	12 955	15 403	4 600	4 810	48 421	48 257
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaft	ten -1 546	<i>-7</i> 15	0	0	0	0	-1 546	-715
Finanzergebnis	5 302	-814	-1 480	-715	2 156	1 328	1 666	-2 857
Ertragssteuern	-7 013	-5 204	-4 182	-5 165	41	826	-11 236	-11 195
Reingewinn	36 809	30 931	7 293	9 523	6 797	6 964	37 305	33 490
Andere Informationen								
Andere mormanonen								
Aktiven	514 815	363 885	70 633	70 635	229 458	90 526	355 990	343 994
Verbindlichkeiten	33 166	27 982	14 117	14 957	15 386	9 <i>7</i> 11	31 897	33 228
Investitionen	8 802	8 565	1 280	4 244			10 082	12 809
Abschreibungen und Amortisationen	10 615	10 <i>75</i> 2	1 817	2 557			12 432	13 309

Die primären Segmentinformationen wurden nach dem Standort der Aktiven ermittelt. Bei der Informationsermittlung der Segmente nach Standort der Kunden würden sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Samuelinformations (Cook inftafa	امامیا				2003	2002	2003	2002
4. Segmentinformationen (Geschäftsfel	iderj				in %	in %	000 CHF	000 CHF
Wirkstoffe					79.3%	76.5%	114 704	114 652
Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthe	sen)				20.7%	23.5%	29 933	35 236
Total Umsatz	·				100.0%	100.0%	144 637	149 888
			Anlagen	Installa-	Laborein-		Total	Total
	Land	Gebäude	im Bau	tionen	richtungen	Übriges	2003	2002
5. Sachanlagen	000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF
Anschaffungswerte am 1. Januar	11 287	84 108	33	46 049	51 7 65	9 717	202 959	208 002
Zugänge	127	2 932	1 667	1 438	2 157	718	9 039	11 099
Abgänge	0	-1	0	-5 682	-6 894	-958	-13 535	-4 068
Umbuchungen	0	0	-32	0	0	32	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-628	-1 939	-13	-495	-1 619	-296	-4 990	-12 074
Anschaffungswerte am 31. Dezember	10 786	85 100	1 655	41 310	45 409	9 213	193 473	202 959
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	0	15 810	0	35 704	32 916	7 941	92 371	90 437
Abschreibungen	0	2 328	0	2 099	2 265	589	7 281	8 384
Kumulierte Abschreibungen auf								
Abgängen und Veräusserungen	0	0	0	-5 672	-6 860	-958	-13 490	-1 064
Umrechnungsdifferenzen	0	-514	0	-351	-1 325	-228	-2 418	-6 560
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	1 174
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezem	ber 0	17 624	0	31 780	26 996	7 344	83 744	92 371
Netto-Buchwerte am 31. Dezember	10 786	67 476	1 655	9 530	18 413	1 869	109 729	110 588
Per 31. Dezember 2003 wurden Gebäude	hai day D-	مام الماسية	المسمانية المساد	lb einem Ia	L		CHF	45 000
ratories Inc. in Operating-Leasing gehalte				nd im Jahre :			CHF	45 000
destzahlungen der nicht kündbaren Operating-Leases betragen:							Cili	433 000

	Übrige im-		+ l
0 1 111			Total
			2002
000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF
41 886	4 799	46 685	45 067
0	1 043	1 043	1 710 ¹
0	-43	-43	-92
41 886	5 799	47 685	46 685
21 641	2 381	24 022	19 181
4 196	955	5 151	4 925
0	-38	-38	-84
25 837	3 298	29 135	24 022
16 049	2 501	18 550	22 663
	0 0 41 886 21 641 4 196 0 25 837	Goodwill Werte 000 CHF 41 886 4 799 0 1 043 0 -43 41 886 5 799 21 641 2 381 4 196 955 0 -38 25 837 3 298	Goodwill 000 CHF Morte 2003 2003 2000 CHF Total 2003 2003 2000 CHF 41 886 4 799 46 685 2000 CHF 46 685 2000 CHF 0 1 043 1 043 200 200 200 200 200 200 200 200 200 20

¹ In Übereinstimmung mit IAS 22 Ziffer 71 wurde im Vorjahr der Goodwill auf der Akquisition Sochinaz von ursprünglich CHF 9 990 000 um CHF 591 000 auf CHF 10 581 000 erhöht. Diese Anpassung steht in Zusammenhang mit der Erfassung der nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Bachem Gruppe errechneten Unterdeckung der Personalvorsorgeeinrichtung der Sochinaz auf den 1.1.2001 in gleichem Umfang. Die Erhöhung des Goodwills wird über die verbleibenden neun Jahre abgeschrieben, d.h. mit CHF 66 000 jährlich bis 2010.

7. Beteiligung an assoziierten Gesellschaften

Am 7. Januar 2002 gründeten die Bachem Holding AG und die Berna Biotech AG die Pevion Biotech AG in Bern, an der beide Partner mit je 50% beteiligt sind. Die neue Firma entwickelt neuartige Impfstoffe gegen Malaria, Hepatitis C, Melanoma und Alzheimer, welche auf der Kombination von Peptiden mit der Virosomentechnologie basieren.

Von den beiden zu 50% beteiligten Partnern wurde bisher zusammen CHF 6 Millionen zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen das Startkapital bis auf insgesamt CHF 20 Millionen zu erhöhen.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (equity method). Bewertung per 31.12.2003: CHF 0.7 Millionen (bisher getätigte Kapitaleinlage von CHF 3 Millionen abzüglich anteiligem Verlust von CHF 2.3 Millionen).

Jahresrechnungen der Pevion Biotech AG

Erfolgsrechnungen	2003 000 CHF	2002 000 CHF	Bilanzen	31.12.2003 000 CHF	31.12.2002 000 CHF
Umsatz	197	100	Umlaufvermögen	1 609	4 77 1
Personalaufwand	-1 228	<i>-7</i> 18	Anlagevermögen	450	366
Administrations- und Verwaltungsaufwand	-468	-503	Aktiven	2 059	5 137
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-1 564	-338			
Abschreibungen	-43	-17	Kurzfristige Verbindlichkeiten	552	529
Betriebsergebnis	-3 106	-1 476	Langfristige Verbindlichkeiten	29	38
Finanzergebnis	14	46	Eigenkapital	1 478	4 570
Reinverlust	-3 092	-1 430	Passiven	2 059	5 137

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

8. Finanzergebnis	2003 000 CHF	2002 000 CHF
o. Thidh201g0bill0	000 0111	000 6111
Finanzertrag		
Zinsertrag	1 050	1 600
Dividendenertrag	1 114	1 276
Gewinne aus Veräusserungen von Wertschriften	1 148	2 019
Übriges	80	8
<u>Total</u>	3 392	4 903
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-67	-182
Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften	-432	-1 645
Übriges	-417	-609
Total	-916	-2 436
Währungsergebnis	-810	-5 324
Finanzergebnis	1 666	-2 857
9. Ertragssteuern	2003 000 CHF	2002 000 CHF
Laufende Steuern	9 399	10 520
Latente Steuern	1 837	675
Total Ertragssteuern	11 236	11 195
Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersellschaft) und dem effektiven Steuersatz		Konzernge-
Analyse des Steuersatzes	2003	2002
	<u>%</u>	%
Erwarteter Steuersatz	26.1	24.8
Auswirkungen von Erträgen, die zu einem reduzierten Satz besteuert werden	-2.2	-2.0
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0.6	0.8
Verwendung von steuerlichen Verlustvorträgen	-0.6	0.0
Vorjahres- und übrige Posten	-0.8	1.5
Effektiver Steuersatz	23.1	25.1

Für Verlustvorträge sind keine latenten Steueransprüche aktiviert worden, da deren zukünftige Realisierung nicht gesichert ist.

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfalldaten gegliedert:		2003 000 CHF	2002 000 CHF
bis und mit fünf Jahren		47	4.4
mehr als fünf Jahre		3 848	4 298
Total		3 895	4 342
Ioru		3 073	4 342
10. Gewinn pro Aktie (EPS)		2003	2002
Reingewinn (000 CHF)		37 305	33 490
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Titel (basic)		13 249 707	13 324 757
Gewinn pro Aktie (basic - CHF)		2.82	2.51
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		2.81	2.51
Auf den 31. Dezember 2003 waren 20 200 Optionen ausstehend. Auf den 31. Dezember 2002 waren 16 900 Optionen ausstehend,	die einen nicht messbaren Ver- henden Werte gehabt haben.	wässerungseffekt auf	die oben ste-
		2003	2002
11. Wertschriften		000 CHF	000 CHF
Aktien	Markt-/Buchwert	25 790	15 691
Derivate	Markt-/Buchwert	1	6
	Kontraktwert	1 312	1 026
Obligationen	Markt-/Buchwert	19 365	20 554
	Markt-/Buchwert	45 156	36 251
Die Position Wertschriften umfasst Anlagen in marktgängigen, leicht	realisierbaren Wertpapieren.		
12. Forderungen		2003 000 CHF	2002 000 CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28 012	24 472
Delkredere		-1 123	-1 146
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 009	2 868
Steuerforderungen		2 373	1 212
Übrige Forderungen		2 343	1 367
Total		34 614	28 773
13. Vorräte		2003	2002
13. yorrale		000 CHF	000 CHF
Rohmaterial		8 895	9 852
Fertigprodukte		47 241	39 105
Total		56 136	48 957

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

14. Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In Ländern mit beitragsorientierten Vorsorgeeinrichtungen beliefen sich die erfolgswirksamen Beiträge 2003 auf CHF 847 166 und 2002 auf CHF 1 392 094.

In der Schweiz sind die Bachem AG und die Sochinaz SA verschiedenen BVG Sammelstiftungen angeschlossen, welche für die Konzernrechnung als leistungsorientiert gelten. Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der leistungsorientierten Vorsorgepläne auf den 31. Dezember 2003 und 2002:

Nachweis des Nettovermögens in der Bilanz: 2003 000 CHF	2002 000 CHF
Vermögen zu Marktwerten 26 622	25 009
Barwert aller Ansprüche -30 388	-28 492
Über- (+)/ Unterdeckung (-)	-3 483
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Verlust	3 642
Nettovermögen in der Bilanz 213	159

Der versicherungstechnische Verlust von CHF 3 766 067 befindet sich ausserhalb des Korridors von 10% des Vermögens, weswegen ab dem Jahr 2003 eine Amortisation stattfindet.

	2003	2002
Der Vorsorgeaufwand setzt sich wie folgt zusammen:	000 CHF	000 CHF
Laufender Dienstzeitaufwand	2 499	2 332
Zinskosten	1 068	1 034
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-1 000	-946
Arbeitnehmerbeiträge	-1 123	-1 032
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust	127	0
Jahresvorsorgeaufwand	1 571	1 388

	2003	2002
Entwicklung des Nettovermögens in der Bilanz:	000 CHF	000 CHF
Nettovermögen in der Bilanz am 1. Januar	159	619
Zugang aus der Akquisition Sochinaz ¹	0	-591
Jahresvorsorgeaufwand	-1 571	-1 388
Arbeitgeberbeiträge	1 625	1 484
Übrige Veränderungen	0	35
Nettovermögen in der Bilanz am 31. Dezember	213	159

¹ Erfassung der nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Bachem Gruppe errechneten Unterdeckung der Personalvorsorgeeinrichtung der Sochinaz auf den 1.1.2001. Siehe auch Fussnote 6.

Das Nettovermögen in der Bilanz setzt sich wie folgt	zusammen:	2003 000 CHF	2002 000 CHF
In den Aktiven verbuchte, vorausbezahlte Pensionsbeiträge		537	702
In den Passiven enthaltene Verpflichtungen aus leistungsorie	ntierten Vorsorgeplänen	-324	-543
Nettovermögen in der Bilanz		213	159
Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betrugen f Berichtsjahr CHF 1 148 669. Im Vorjahr betrug der tatsä Verlust aus Planvermögen CHF 1 076 000.			
Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathe	matischen Berechnung zugrunde gelegt:	2003	2002
Diskontierungszinssatz		3.75%	3.75%
Ertrag aus Planvermögen		4.00%	4.00%
Erwartete künftige Gehaltssteigerung		1.50%	1.50%
		2003	2002
15. Übrige Finanzanlagen		000 CHF	000 CHF
Polyphor AG		5 375	4 250
Übriges		67	42
Total		5 442	4 292
		2003	2002
Polyphor AG, Allschwil (Schweiz)	Aktienkapital nom. [CHF]	3 415 000	3 015 000
	Beteiligungsquote	28.33%	28.36%
	Stimmrechtsquote	28.33%	28.36%

Bei der Polyphor AG handelt es sich um eine Start-up-Gesellschaft mit grossem Potential. Die Polyphor ist auf die Synthese von qualitativ hochstehenden Substanzbibliotheken spezialisiert und betreibt Forschung sowie Entwicklung auf dem Gebiet der Protein-Protein Wechselwirkungen. Für den Jahresabschluss 2003 wurde die

Gesellschaft nach den Rechnungslegungsgrundsätzen für Finanzanlagen behandelt, da die Beteiligungsquote in naher Zukunft wieder unter 20% fallen wird.

Im Jahre 2003 wurde das Aktienkapital von CHF 3 015 000 auf CHF 3 415 000 erhöht. Die Bachem Holding AG zeichnete 1 125 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 pro Namenaktie.

	2003	2002
16. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	000 CHF	000 CHF
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	2 164
Total	0	2 164

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

			2003	2002
17. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			000 CHF	000 CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen			4 758	1 499
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			932	3 765
Total			5 690	5 264
	Restrukturierungs-	Garantie-	Total	Total
10 0" .	rückstellungen	rückstellungen	2003	2002
18. Rückstellungen	000 CHF	000 CHF	000 CHF	000 CHF
Zu Jahresbeginn	468	649	1 117	2 307
Neu gebildete Rückstellungen	498	6	504	310
Aufgelöste Rückstellungen	0	-28	-28	-18
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	-142	-5	-147	-1 323
Umrechnungsdifferenzen	-51	1	-50	-159
Am Jahresende	773	623	1 396	1 117
Davon kurzfristiger Anteil:	773	623	1 396	1 117

Restrukturierungsrückstellungen werden für geplante Restrukturierungsprogramme gebildet. Diese Rückstellungen beinhalten nur Ausgaben, die zwangsläufig im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht im Zusammenhang mit den laufenden Aktivitäten der Gruppe stehen. Die neu gebildeten Rückstellungen stehen im wesentlichen in Zusammenhang mit der Restrukturierung der Peninsula Laboratories Inc.

		2003	2002
19. Latente Steuern		000 CHF	000 CHF
Latente Steueransprüche auf:	- Warenbeständen	543	553
	- Sachanlagen	0	672
	- Rückstellungen	249	139
	- Übrigen Abgrenzungen	578	1 734
Total		1 370	3 098
Latente Steuerschulden auf:	- Warenbeständen	6 825	6 623
	- Sachanlagen und immateriellem Vermögen	8 392	7 965
	- Rückstellungen	1 681	1 530
	- Übrigen Abgrenzungen	569	325
Total		17 467	16 443

20. Eventualverpflichtungen

Sowohl per 31. Dezember 2003 als auch per 31. Dezember 2002 bestehen keine wesentlichen Eventualverpflichtungen.

21. Verpflichtungen

Alle Verpflichtungen, inklusive Kauf- und Verkaufsverpflichtungen von Waren, sind nicht höher als die derzeitigen Marktwerte und entsprechen den üblichen Geschäftsbedingungen.

22. Konsolidierte Gesellschaften Beteiligungsanteil¹ Beteiligungsanteil¹ Gesellschaft Land 2003 2002 Bachem Holding AG, Bubendorf (vormals Bachem AG) Schweiz Obergesellschaft Obergesellschaft Bachem AG, Bubendorf² Schweiz 100% Bachem Trading AG, Bubendorf Schweiz 100% 100% Labortec AG, Bubendorf Schweiz 100% 100% Sochinaz SA, Vionnaz Schweiz 100% 100% Bachem Biochimie SARL, Mulhouse (inaktiv) Frankreich 100% 100% Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein Deutschland 100% 100% Bachem (UK) Ltd., St. Helens England 100% 100% Peninsula Laboratories Europe Ltd., St. Helens (inaktiv) England 100% 100% Peninsula Laboratories Inc., San Carlos USA 100% 100% Bachem Bioscience Inc., King of Prussia USA 100% 100% Bachem California Inc., Torrance USA 100% 100%

23. Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 1

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Tochtergesellschaften der Bachem Gruppe sind nach jeweils drei vollen Dienstjahren zum Bezug von unentgeltlichen Aktien berechtigt. Die Anzahl richtet sich nach betrieblichen Funktionen und liegt zwischen 20 und 200 Aktien. Die Aktien sind frei verfügbar.

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2

Bestimmte Führungskräfte erhalten zum Zeitpunkt ihrer Beförderung unentgeltlich Aktien, welche während 5 Jahren gesperrt sind.

c) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm mit Optionen

Bestimmten Führungskräften der Bachem Gruppe werden unentgeltlich Optionen abgegeben. Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug einer Aktie der Bachem Holding AG, welche ab dem Bezugszeitpunkt stimm- und dividendenberechtigt ist.

direkt oder indirekt

² Im Berichtsjahr wurde die Gruppenstruktur durch Schaffung einer Holding Gesellschaft umgestaltet. Zu diesem Zweck wurde die bestehende Bachem AG in Bachem Holding AG umfirmiert. Gleichzeitig wurde der operative Teil der Gesellschaft ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete Bachem AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bachem Holding AG, eingebracht.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

		2003	2002
Ausstehende Optionen		Anzahl	Anzahl
Stand 1. Januar		16 900	10 000
Ausgegebene Optionen		3 700	6 900
Annullierte Optionen		-400	0
Ausgeübte Optionen		0	0
Stand 31. Dezember		20 200	16 900
Ausübbare Optionen		0	0
Die Sperrfristen der ausgegebenen Optionen laufen wie folgt ab:	Ausübungspreis		
Jahr 2004	80.00	2 900	3 000
Jahr 2005	80.00	4 200	4 300
Jahr 2006	80.00	5 200	5 300
Jahr 2007	80.00	4 200	4 300
Jahr 2008	60.30	3 700	0
Total		20 200	16 900

Die Optionen verfallen ein Jahr nach Ablauf der Sperrfrist.

Der Umfang des durch Optionen gesamthaft erfassten Aktienkapitals beträgt CHF 1 010. Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (inkl. Optionsprogramm) erfüllen zu können. Diese eigenen Aktien sind als Minusposition im Eigenkapital enthalten. Der Buchwert basiert entweder auf den Anschaffungskosten oder auf dem Nominalwert für jenen Teil der Aktien, der anlässlich der letzten Kapitalerhöhung für diesen Zweck reserviert wurde.

Im Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG (Ziffer 3) sind die Bestandesveränderungen der Bachem Aktien dargestellt.

24. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurde mit assoziierten Gesellschaften ein Umsatz von CHF 329 900 erzielt (Vorjahr: CHF 25 000). Auf den 31. Dezember 2003 bestanden Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften von CHF 13 500 (31. Dezember 2002: CHF 0).

Weiter verweisen wir auf das Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 16 bis 21.

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Februar 2004 wurde das Aktienkapital der Pevion Biotech AG von CHF 2 Mio. auf CHF 4 Mio. erhöht. Die Bachem Holding AG zeichnete 1 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 und einem Agio von CHF 2 pro Namenaktie.

Auf den 26. März 2004 fand wie vorgesehen die dritte Tranche der Kapitalerhöhung der Polyphor AG statt. Die Bachem Holding AG zeichnete 1 125 Aktien im Gesamtwert von CHF 1 125 000. Die Beteiligungsquote sank von 28.33% auf 28.31%.

PRICEWATERHOUSE COPERS @

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bachem Holding AG, Bubendorf

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalrechnung und Anhang/Seiten 24 bis 40) der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 30. März 2004

PricewaterhouseCoopers AG

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

	2003	2002
Erfolgsrechnungen 2003 und 2002	000 CHF	000 CHF
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	0	69 097
<u>Erlösminderungen</u>	0	-438
Erlös aus Lizenzen	8 708	0
Übriger Betriebsertrag	0	2 228
Betrieblicher Gesamtertrag	8 708	70 887
Material- und Warenaufwand	0	-5 780
Personalaufwand	-1 875	-23 632
Abschreibungen und Amortisationen	-7 008	-10 978
Raumkosten	-49	-225
Verwaltungs-, Vertriebs- und Verkaufskosten	-3 272	-2 906
Übriger Betriebsaufwand	0	-3 506
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-3 496	23 860
Finanzertrag	9 324	12 366
Finanzaufwand	-688	-7 369
Devisenkursgewinne	3 417	7 447
Devisenkursverluste	-3 842	-13 479
Jahresergebnis vor Steuern	4 715	22 825
Steuern	-519	-4 281
Jahresgewinn	4 196	18 544

Die Erfolgsrechnung und Bilanz des Berichtsjahres sind nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die ehemalige Bachem AG wurde im Jahre 2003 in Bachem Holding AG umbenannt, gleichzeitig wurde der operative Teil ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete hundertprozentige Tochtergesellschaft Bachem AG überführt.

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

Bilanzen auf den 31. Dezember 2003 und 2002			31.12.2003 000 CHF	31.12.2002 000 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel inkl. Festgeldanlagen			50 514	73 108
Wertschriften			48 469	32 333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten			0	5 285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften			0	3 380
Andere Forderungen gegenüber Dritten			212	3 989
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften			1 914	399
Aktive Rechnungsabgrenzungen			160	1 028
Vorräte			0	4 209
Umlaufvermögen			101 269	123 731
Beteiligungen			123 089	52 479
Sachanlagen				
Immobilien			0	34 767
Maschinen und Einrichtungen			13	5 153
Immaterielles Vermögen			2 067	29 629
Anlagevermögen			125 169	122 028
Total Aktiven			226 438	245 759
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Dritten			0	2 079
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei Konzerngesellschaften			0	406
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Dritten			925	1 730
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften			1 131	0
Passive Rechnungsabgrenzungen			810	1 196
Rückstellungen			0	7 600
Fremdkapital			2 866	13 011
Aktienkapital			680	6 800
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserven			89 897	89 897
Reserve für eigene Aktien			12 588	4 821
Freie Reserven			111 082	106 849
Bilanzgewinn	2003	2002		
	000 CHF	000 CHF		
Vortrag aus Vorjahr	5 129	5 83 <i>7</i>		
Jahresgewinn	4 196	18 544	9 325	24 381
Eigenkapital			223 572	232 748
Total Passiven			226 438	245 759

Die Erfolgsrechnung und Bilanz des Berichtsjahres sind nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die ehemalige Bachem AG wurde im Jahre 2003 in Bachem Holding AG umbenannt, gleich-

zeitig wurde der operative Teil ausgegliedert und als Sacheinlage in die neu gegründete hundertprozentige Tochtergesellschaft Bachem AG überführt.

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

Anhang

				Aktienkapital	Aktienkapita
Gesellschaft	Sitz	Zweck		31.12.2003	31.12.2002
Bachem AG	Bubendorf, CH	Produktion, Handel	CHF	25 000 000	(
Bachem Trading AG	Bubendorf, CH	Handel	CHF	100 000	100 000
Labortec AG	Bubendorf, CH	Produktion	CHF	100 000	100 000
Sochinaz SA	Vionnaz, CH	Produktion, Handel	CHF	700 000	700 000
Bachem Biochimie SARL (inaktiv)	Mulhouse, F	Handel	EUR	75 000	76 22
Bachem Distribution Services GmbH	Weil am Rhein, D	Handel	EUR	128 000	128 000
Bachem (UK) Ltd.	St. Helens, GB	Produktion, Handel	GBP	2 500	2 500
Peninsula Europe Ltd. (inaktiv)	St. Helens, GB	Produktion, Handel	GBP	36 000	36 00
Peninsula Laboratories Inc.	San Carlos CA, USA	Produktion, Handel	USD	32 000	32 000
Bachem Bioscience Inc.	King of Prussia PA, USA	Produktion, Handel	USD	3 000 000	3 000 00
Bachem California Inc.	Torrance CA, USA	Produktion, Handel	USD	3 000	3 000
Pevion Biotech AG	Bern, CH	Produktion, Handel	CHF	2 000 000	2 000 000
Polyphor AG	Allschwil, CH	Produktion, Handel	CHF	3 415 000	3 015 000
2. Brandversicherungswerte				000 CHF	000 CH
Maschinen und Einrichtungen				0	60 000
				0	49 84
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200782 für den Handel		die Abgabe im Rahmen of sind. Bestand 31.12.2003	der Mitarbei: Abgang		vorgeseher Bestan
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200782 für den Handel		sind.		terbeteiligung	vorgeseher Bestan 1.1.2003
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien:	bestimmt und 210 517 für	Bestand 31.12.2003	Abgang	terbeteiligung Zugang	vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk.
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von Ch	bestimmt und 210 517 für	Bestand 31.12.2003 [Stk.]	Abgang [Stk.]	terbeteiligung Zugang [Stk.]	vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk.
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von Ch Optionsplan zum Preis von CHF 0.05	bestimmt und 210 517 für	Bestand 31.12.2003 [Stk.]	Abgang [Stk.]	zugang [Stk.]	vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk. 127 717
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CH Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 Treasury Stock zum Preis von CHF 62.0	bestimmt und 210 517 für	sind. Bestand 31.12.2003 [Stk.] 110 517 100 000 200 782	Abgang [Stk.] 18 200	Zugang [Stk.] 1 000 0	Vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk. 127 713 100 000 61 570 vom gesamte Aktienkapito
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CH Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 Treasury Stock zum Preis von CHF 62.0 4. Bedeutende Aktionäre	bestimmt und 210 517 für HF 1.22	sind. Bestand 31.12.2003 [Stk.] 110 517 100 000 200 782 In % vc	Abgang [Stk.] 18 200 0 31 000 om gesamten Aktienkapital	Zugang [Stk.] 1 000 0	Vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk. 127 713 100 000 61 570 vom gesamte Aktienkapito
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CH Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 Treasury Stock zum Preis von CHF 62.0 4. Bedeutende Aktionäre Aus den zur Verfügung stehenden Inform	bestimmt und 210 517 für HF 1.22 O nationen gehen folgende Aktio	sind. Bestand 31.12.2003 [Stk.] 110 517 100 000 200 782 In % vc	Abgang [Stk.] 18 200 0 31 000 om gesamten Aktienkapital	Zugang [Stk.] 1 000 0	Vorgeseher Bestant 1.1.200 [Stk 127 71] 100 000 61 570 vom gesamte Aktienkapita
Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CH Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 Treasury Stock zum Preis von CHF 62.0 4. Bedeutende Aktionäre Aus den zur Verfügung stehenden Informeinem Besitz von mehr als 5% des Nam	bestimmt und 210 517 für HF 1.22 O nationen gehen folgende Aktio	sind. Bestand 31.12.2003 [Stk.] 110 517 100 000 200 782 In % vc	Abgang [Stk.] 18 200 0 31 000 om gesamten Aktienkapital 31.12.2003	Zugang [Stk.] 1 000 0	Vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk. 127 713 100 000 61 570 vom gesamte Aktienkapito 31.12.2003
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CH Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 Treasury Stock zum Preis von CHF 62.0 4. Bedeutende Aktionäre Aus den zur Verfügung stehenden Informeinem Besitz von mehr als 5% des Nam P. Grogg (über Ingro Finanz AG) ¹	bestimmt und 210 517 für HF 1.22 O nationen gehen folgende Aktio	sind. Bestand 31.12.2003 [Stk.] 110 517 100 000 200 782 In % vc	Abgang [Stk.] 18 200 0 31 000 cm gesamten Aktienkapital 31.12.2003	Zugang [Stk.] 1 000 0	Bestand 1.1.2003 [Stk. 127 717 100 000 61 570 vom gesamter Aktienkapita 31.12.2002
3. Eigene Aktien Per 31.12.2003 hielt die Bachem Hol Aktien, wobei 200 782 für den Handel Bewegungen der eigenen Aktien: Mitarbeiterbeteiligung zum Preis von CH Optionsplan zum Preis von CHF 0.05 Treasury Stock zum Preis von CHF 62.0 4. Bedeutende Aktionäre Aus den zur Verfügung stehenden Informeinem Besitz von mehr als 5% des Nam	bestimmt und 210 517 für HF 1.22 O nationen gehen folgende Aktio	sind. Bestand 31.12.2003 [Stk.] 110 517 100 000 200 782 In % vc	Abgang [Stk.] 18 200 0 31 000 om gesamten Aktienkapital 31.12.2003	Zugang [Stk.] 1 000 0	Vorgeseher Bestand 1.1.2003 [Stk. 127 717 100 000 61 570 vom gesamter Aktienkapito 31.12.2002

5 885 071

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat der Bachem Holding AG beantragt den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von	CHF
Jahresgewinn	4 196 081
Vortrag vom Vorjahr	5 128 691
Bilanzgewinn	9 324 772
Entnahme aus den freien Reserven	111 081 653
Zur Verfügung Generalversammlung	120 406 425
wie folgt zu verwenden:	
Dividende von CHF 1.10 brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2003 auf 13 201 231	
dividendenberechtigte Namenaktien	14 521 354
Zuweisung an die freien Reserven	100 000 000

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Gene-

Vortrag auf neue Rechnung

ralversammlung am 12. Mai 2004 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern. Die im Vorjahr effektiv ausbezahlte Dividende betrug aus demselben Grund CHF 7 251 967.

PRICEWATERHOUSE COPERS 1880

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem Holding AG, Bubendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 42 bis 45) der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 30. März 2004

PricewaterhouseCoopers AG

Börsendaten			2003	2002	2001	2000	1999	1998 ²
Namenaktien nom. CHF 0.05			13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000	13 600 000
Durchschnittlich ausstehende Titel			13 249 707	13 324 757	13 347 000	13 345 340	13 311 520	12 706 520
Bruttodividende pro Namenaktie		CHF	1.10	1.001	0.75	0.75	0.65	0.50
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	75.00	105	145	200	130	114
	tiefst	CHF	50.10	59	58	119	98	68
	Jahresende	CHF	63.45	65	95	140	128	100
Bruttorendite pro Namenaktie	höchst		2.0%	1.7%1	1.3%	0.6%	0.7%	0.7%
	tiefst		1.3%	1.0%1	0.5%	0.4%	0.5%	0.4%
Gruppengewinn pro Namenaktie		CHF	2.82	2.51	2.82	3.59	3.01	2.55
Netto-Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit								
pro Namenaktie		CHF	2.68	2.83	2.35	2.38	3.37	2.93
Gruppeneigenkapital pro Namenaktie	!	CHF	24.46	23.32	22.79	20.82	17.89	15.57
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende)			22.5	25.90	33.69	39.00	42.52	39.22
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr	Mic	. CHF	863	884	1 292	1 904	1 741	1 360

Die Bachem-Namenaktien sind an der Schweizer Börse (SWX) kotiert.

Valoren-Nummer: 1 253 020 SWX: BANB Reuters: BAMZn

Die Aktien der Bachem Holding AG wurden per 29. Juni 2001 im Verhältnis 1:20 gesplittet.

Im Jahre 2003 wurde das Aktienkapital durch Nennwertreduktion von CHF 6 800 000 auf CHF 680 000 herabgesetzt.

Finanzieller Kalender 2004/2005

Generalversammlung (Geschäftsjahr 2003)	12. Mai 2004
Auszahlung der Dividende	18. Mai 2004
Halbjahresergebnis 2004	August 2004
Jahresumsatz 2004	Januar 2005
Gesamtergebnis 2004	April 2005
Generalversammlung (Geschäftsjahr 2004)	11. Mai 2005

inklusive Nennwertreduktion um CHF 0.45 je Aktie
 die Aktien wurden am 18. Juni 1998 erstmals gehandelt. Ausgabepreis: CHF 56.75, Eröffnungskurs: CHF 67.55

Kontaktadressen

Investor Relations

Bachem Holding AG Reto Conrad

Tel.: +41 61 935 2333

Fax: +41 61 935 2324

Email: reto.conrad@bachem.com

Internet

www.bachem.com

Schweiz

Bachem Holding AG Bachem AG Bachem Trading AG Labortec AG

Hauptstrasse 144 CH-4416 Bubendorf

Tel.: +41 61 935 2333

Fax: +41 61 935 2325

Email: sales.ch@bachem.com

Sochinaz SA route du Simplon 22 CH-1895 Vionnaz

Tel.: +41 24 482 4444 Fax: +41 24 482 4445 Email: info@sochinaz.ch

Deutschland

Bachem Distribution
Services GmbH
Hegenheimer Strasse 5
79576 Weil am Rhein

Tel.: +41 61 935 2323 Fax: +41 61 935 2325 Email: sales.ch@bachem.com

USA

Bachem Americas

Bachem California Inc.

3132 Kashiwa Street Torrance, CA 90505 – USA Tel.: +1 310 539 4171

1 888 422 2436 (USA only)

Fax: +1 310 530 1571 Email: sales@us.bachem.com

Bachem Bioscience Inc. 3700 Horizon Drive King of Prussia, PA 19406 – <u>USA</u>

Tel.: +1 610 239 0300

1 800 634 3183 (USA only)

Fax: +1 610 239 0800 Email: sales@us.bachem.com

Peninsula Laboratories Inc. 305 Old County Road San Carlos, CA 94070 – USA

Tel.: +1 650 592 5392 Fax: +1 650 595 4069 Email: info@penlabs.com

Grossbritannien

Bachem (UK) Ltd.
P.O. Box 62
17K Westside Industrial Estate
Jackson Street, St. Helens
Merseyside WA9 3AJ England
Tel.: +44 1744 61 2108

Fax: +44 1744 73 0064 Email: sales.uk@bachem.com

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache

Herausgeber: Bachem Holding AG, Bubendorf, Schweiz Design, Projektmanagement und Produktion: Com.factory AG, Basel, Schweiz Druck: Birkhäuser+GBC AG, Reinach BL, Schweiz Fotos: Geri Krischker, Zürich, Schweiz

Titelbild: Nadia Delfauro, Sochinaz Vionnaz, Schweiz



